



In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner

Abteilung Forschungsförderung | AF

Allgemeine Anfragen:

Frau Petra Klein 24042, petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de

Antragsunterstützung und Förderberatung:

Milena Stoller 24614, milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de

Dr. Désirée Haid 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de

Dr. Karin Schwarzenbacher

hohenheim.de

22077, karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-

Verträge und Rechtsfragen:

Johanna Ruths 23890, johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de

Armin Geiger: 23405, armin.geiger@verwaltung.uni-hohenheim.de

Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1

Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:

Sebastian Knödler 23250, <u>sebastian.knoedler@verwaltung.uni-hohenheim.de</u>

Christa Schöllhammer

hohenheim.de

24511, christa.schoellhammer@verwaltung.uni-

Fragen zu Steuerangelegenheiten und Werkverträgen:

Florian Hitzler 22034, florian.hitzler@verwaltung.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme: (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen:



1.	Ausschreibungen für alle Fakultäten	6
1.1.	Land Baden-Württemberg ■ MWK Juniorprofessuren-Programm	
1.2.	EU	6 7 7 8 8 8
	PRODUCTION	10 10 10 11 11
1.3.	DFG German-Israeli Project Cooperation – Call for proposals	13 13 1
1.4.	Bundesministerien BMBF Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung BMUB Förderung von Klimaschutzprojekten BMBF "Kommunen innovativ" BMBF Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen BMBF Materialien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft - MachWas BMBF Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie BMBF Industrie-in-Klinik-Plattformen BMBF Innovative Elektrochemie mit neuen Materialien - InnoEMat BMBF Dienstleistungsinnovation durch Digitalisierung	14 15 15 16 16
1.5.	Sonstige	18 18 19

	Fritz Thyssen Stiftung Förderung von Tagungen	
	VolkswagenStiftung Lichtenberg-Professuren	
	VolkswagenStiftung Experiment!	
	maecenia Frankfurter Stiftung Projektförderung für Frauen r	20
2.	Ausschreibungen für die Fakultäten A und N	21
2.1.	EU	21
	EU & BMBF Europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative	
	EU & NKS Topics for the 2. IMI2 Call	
	EU H2020 PERSONALISING HEALTH & CARE	21
	EU H2020 INNOVATIVE, SUSTAINABLE & INCLUSIVE BIOECONOMY	.22
	EU H2020 SUSTAINABLE FOOD SECURITY	22
	EU H2020 Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) – Opening of Call 2014	23
2.2.		23
	BMBF Förderinitiative Deutschland - USA Zusammenarbeit in Computational	
	Neuroscience	
	BMBF " Innovative Systemtoxikologie als Alternative zum Tierversuch" BMEL Messe- und Ausstellungsförderung für den ökologischen Landbau	
	BMEL Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau	
	BMEL Technologie- und Wissenstransfer für eine nachhaltige Erzeugung,	.27
	Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten	25
	BMEL Neuer Förderschwerpunkt: Feste Bioenergieträger	25
	BMEL Integration von Bioenergie in zukünftige Energieversorgungssysteme	
	BLE Innovative Produkte & Verfahren auf der Basis genetischer Ressourcen.	25
	BMEL Erhaltung & innovative, nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt BMELV & BMUB Waldklimafonds	
	BLE & Landwirtschaftliche Rentenbank Innovationen in der Agrarwirtschaft	
	BMUB Förderprogramme	
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) Projektförderung	26
2.3.	DFG	27
	DFG Normal and Dysfunctional Hearing	27
	DFG 1. Nachwuchsakademie im Bereich Neurosensorik	
	DFG 6. Nachwuchsakademie Medizintechnik	
	DFG Translation of Thyroid Hormone Actions beyond Classical Concepts	
	DFG ANR-DFG Cooperation 2015	
	DFG Approach to Materials Design for Advanced Photonic Applications	
	DFG Phenotypic Heterogeneity and Sociobiology of Bacterial Populations	
	DFG Building a Habitable Earth DFG Topological Engineering of Ultra-strong Glasses	
	DFG Chemical Biology of Native Nucleic Acid Modifications	
	DFG EarthShape: Earth Surface Shaping by Biota	
	DFG & NSF U.SGerman Collaboration in Natural and Engineering Sciences	
	DFG New frontiers in sensitivity for EPR spectroscopy	
2.4.	Stiftungen & Sonstige	33
	Institut Danone Projektförderung	
	Edmund Rehwinkel-Stiftung Veranstaltungsförderung	
	VolkswagenStiftung Molekulare Komponenten in funktionalen makroskopisch	en
	Systemen	
	UNESCO/L'Oréal/Nüsslein-Volhard Förderprogramm für Wissenschaftlerinne mit Kindern	en ⊲⊿

	Boenringer ingeineim Fonds PhD Fellowships Blomedical Research Prof. Werner Schulze Stiftung Beihilfen für junge Agrarwissenschaftler	
3.	Ausschreibungen für die Fakultät W	35
		0.5
3.1.	EU ■ NKS SWG Matchmaking Event "Uses of the Past"	
	EU H2020 DIGITAL SECURITY: CYBERSECURITY, PRIVACY & TRUST	
	EU H2020 REFLECTIVE SOCIETIES	
	EU H2020 NEW IDEAS, STRATEGIES & GOVERNANCE STRUCTURES	36
	EU H2020 THE YOUNG GENERATION IN EUROPE	
3.2.	DFG	36
	DFG Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences "Beethoven"	
	DFG Open Research Area (ORA) for the Social Sciences – 4th Call	37
3.3.	Stiftungen & Sonstige	37
	DSF Vorhaben im Feld der Friedens- und Konfliktforschung	
	Philip Morris Stiftung Projektförderung	37
	Gerda Henkel Stiftung Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft & Staat	37
	Hans Böckler Stiftung Forschungsförderung	38
4.	Ausschreibungen für Wissenschaftspreise	39
	Alfried Krupp von Bohlen & Halbach-Stiftung Förderpreis	39
	Gesellschaft für Informatik GI Dissertationspreis	
	DFG Communicator-Preis 2015	
	Hertie-Stiftung Eric Kandel Young Neuroscientists Prize Deutscher Bundestag Deutsch-Französischer Parlamentspreis	
	Stiftung Familie Klee Innovationspreis der Stiftung Familie Klee	
	Fondation Fyssen International Prize	
	Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt Förderpreise	
	WWWforEurope Best Paper Award	41
	Klaus Tschira Stiftung Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft	41
	Stifterverband Ars legendi-Fakultätenpreis	
	Roman Herzog Institut e. V Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft	
	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Wissenschaftspreis	
	Alexander von Humboldt Stiftung Alexander von Humboldt-Professur Baden-Württemberg Stiftung Artur Fischer Erfinderpreis	
	Mans-Seidel-Stiftung Förderpreis für politische Publizistik	
	Körber-Stiftung Deutscher Studienpreis	
	Gregor Louisoder Umweltstiftung Förderpreise Wissenschaft	
5.	Informationen zur Antragstellung	44
	NKS Aktuelle Informationen zur Antragsstellung bei "Twinning" NKS Aktuelle Informationen zur Antragsstellung bei "Twinning"	
	EU H2020 Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen	
	EU Horizon 2020 Arbeitsprogramme EU-Büro des BMBF Deutsches Internetportal zu Horizon 2020	
	EU ERA-NETs Informationsplattform NETWATCH	
	1	-

6.	Veranstaltungen	45
	AF UHOH & KoWi Marie Skłodowska-Curie-Actions	45
	AF UHOH & DFG Nachwuchsförderprogramme	
	FIF & NKS ERC ERC - Chancen für Wissenschaftlerinnen	
BMBF Sichere Gesellschaften: bridging the gap - von der Forschul	BMBF Sichere Gesellschaften: bridging the gap - von der Forschung zur	
		46
	EU Büro des BMBF Horizont 2020 für Antragstellende – Seminarangebot	47
	DFG verschiedene Kongresse und Tagungen	47
7.	Auftragsforschung	48
	EU Tender	
	BMBF Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge	
	BMWi Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge	
	BMUB Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge	
	BMEL Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge	48

1. Ausschreibungen für alle Fakultäten

1.1. Land Baden-Württemberg

MWK | Juniorprofessuren-Programm

Mit dem Programm sollen qualitätsvolle Forschungsprojekte von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an den Universitäten, Kunst- und Musikhochschulen und Pädagogischen Hochschulen des Landes durchgeführt werden. Der Umfang der Finanzierung richtet sich nach den Besonderheiten des vertretenen Faches, wobei in der Regel eine Summe i. H. v. 150.000 € nicht überschritten werden kann. In besonders begründeten Ausnahmefällen ist eine Erhöhung des Betrags möglich. Die Finanzierungsdauer ist auf bis zu drei Jahre befristet. Projekte von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können nur berücksichtigt werden, soweit diese während der gesamten Projektlaufzeit an einer der oben genannten Hochschulen des Landes Baden-Württemberg beschäftigt sind. Es wird erwartet, dass auch die Hochschule einen angemessenen Beitrag für die wissenschaftliche bzw. künstlerische Arbeit der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors erbringt. Die Projektvorschläge mit allen erforderlichen Unterlagen sind durch die jeweilige Hochschule einzureichen. **Ansprechpartner bei Fragen**:

Gerhard Bauer; 0711/279-3170, E-Mail: <u>Gerhard.Bauer@mwk.bwl.de</u> und Simone Heller; 0711/279-3178; E-Mail: <u>Simone.Heller@mwk.bwl.de</u>.

Interne Einreichungsfrist: 8. Dezember 2014

1.2. EU

MWK & UHOH | Universitätsinterne Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von <u>EU-Anträgen</u>

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei den Vorbereitungen zu einer <u>EU-Antragstellung</u> durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von größeren EU-Antragstellungen anfallen. Wenn Sie im Konsortium als Partner beteiligt sind, können bis zu 10.000 € beantragt werden. Wenn Sie den Verbund koordinieren, beträgt die max. Fördersumme 17.000 € (in begründeten Ausnahmefällen evtl. auch mehr). Bitte beachten Sie: die max. Fördersumme musste aktuell gesenkt werden, weil wir inzwischen seitens des MWK Nachricht über den diesjährigen Zuschuss erhalten haben, der deutlich geringer ausfällt als 2013.

Auch die Vorbereitung von ERC-Grants kann gefördert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Karin Schwarzenbacher, 22077, <u>karin.schwarzenbacher@verwaltung.uni-hohenheim.de</u> oder Frau Désirée Haid, 22733, <u>desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de</u>.

EU Horizon 2020 | Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020 finden Sie hier.

Wenn Sie eine EU-Antragstellung planen, gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Wir unterstützen Sie sehr gerne – beispielsweise bei der richtigen Kalkulation Ihres Vorhabens, administrativen Angaben, formalen Fragen oder auch bei jeder anderen Art von anderen Unklarheiten.

Bitte melden Sie sich unbedingt frühzeitig bei uns - vermeiden Sie gerade bei EU-Anträgen eine Einreichung auf den 'letzten Drücker'.

Die Kommission hat für Horizon 2020 die "Time to grant" auf 8 Monate verkürzt – d.h., dass die Dauer von der Ausschreibungsdeadline bis zum Mittelfluss und Projektbeginn deutlich verkürzt wird. Um dies zu erreichen, wird es jedoch keine sog. "Vertragsverhandlungen" mehr geben. Im FP7 haben die Gutachter noch Empfehlungen für Antragsverbesserungen abgegeben, die in die Vertragsverhandlungen eingeflossen sind. In Horizon 2020 werden Anträge so evaluiert, wie sie eingereicht werden, Verbesserungspotentiale werden nicht berücksichtigt. Defizite werden mit einer niedrigeren Punktzahl für das entsprechende Kriterium bewertet. Es wird keine Möalichkeit signifikante Änderungen oder mehr für in Inhalt. Budget Konsortiumszusammensetzung während der Vertragsvorbereitungen geben: "Proposals must be mature and complete."

© EU ERA-NET ICT-AGRI und SmartAgriFood | Applications and Services for Smart Agriculture

Das ERA-NET ICT-AGRI und das in FP7 geförderte Projekt "SmartAgriFood" haben eine gemeinsame Ausschreibung veröffentlicht. Gefördert wird die Entwicklung von Anwendungen und Services für landwirtschaftliche Unternehmen im Bereich Ackerbau, Gartenbau oder Viehwirtschaft. Ziel ist die Verbesserung landwirtschaftlicher Abläufe oder der Betriebsbewirtschaftung durch Informations-und Kommunikationstechnologien (ICT). Projekte können mit bis zu 100.000 € in drei Stufen mit je unterschiedlichen Förderquoten gefördert werden. Eine Förderung kann von KMU und Web-Unternehmern aus EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Ländern beantragt werden. Gefördert werden sowohl Einzel- als auch Verbundvorhaben koordiniert durch KMU.

Einreichungsfrist: 15. November 2014 Weitere Informationen

EU H2020 | FET Open

FET Open calls for early-stage joint science and technology research towards radically new future technologies. Being entirely non-prescriptive with regards to the nature or purpose of the technologies that are envisaged, this call targets the unexpected. It is open to collaborative research that satisfies the FET-Open 'gatekeepers': long-term vision, ambition of the scientific and technological breakthrough, foundational character, novelty, high-risk and deep synergistic interdisciplinary approach. FET-Open aspires to be an early detector of new and promising ideas, but also of the new high-potential actors in research and innovation (such as young researchers and high-tech SMEs) that may become the scientific and industrial leaders of the future. FET Open also calls for coordination and support activities to turn Europe into the best place in the world for responsible collaborative research on future and emerging technologies that will make a difference for society in the decades to come.

Deadline: March 31, 2015 <u>Further information RIA</u> <u>Further information CSA</u>

10 EU H2020 | "Innovative Training Networks (ITN)" im Marie Skłodowska-Curie Programm

Im Zentrum der ITN steht die strukturierte Doktorandenausbildung auf der Basis eines innovativen Forschungs- und Ausbildungsprojektes. Finanziert werden die Gehälter der auszubildenden Doktoranden, Forschungs- und Trainingskosten, Management und indirekte Kosten. Das Programm ist in drei Unterprogramme gegliedert: European Training Networks (ETN), European Industrial Doctorates (EID) und European Joint Doctorates (EJD).

Bewerbungsfrist: 13. Januar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

EU H2020 | ERC-Ausschreibung zu Öffentlichkeitsmaßnahmen

Im Rahmen dieser Unterstützungsmaßnahme (CSA) sollen wirksame Maßnahmen entwickelt werden, mit denen der ERC eine breitere Öffentlichkeit erreichen kann. Die Aktivitäten können zum Beispiel die Ausrichtung von Konferenzen, Festivals, Ausstellungen etc. umfassen. Es stehen bis zu 1,6 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Budget sollen maximal zwei Anträge gefördert werden. Der Förderzeitraum beträgt 48 Monate. Antragsberechtigt sind Organisationen in der EU oder in Staaten, die an Horizont 2020 assoziiert sind. Der Zusammenschluss in Konsortien ist möglich.

Einreichungsfrist: 16. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

10 EU H2020 | PISCOPIA Fellowship Programme co-funded by Marie Curie Actions - Call for Proposals 2014

This call for proposal is issued by the University of Padova (UNIPD) within the Project PISCOPIA, co-funded by UNIPD and by the European Commission within the objectives of the 7th Framework Programme for the period 2007-2013. The co-funding action aims at increasing the European-wide mobility possibilities for training and career development of experienced researchers by supporting their trans-national mobility and broadening or deepening their individual competence, in particular in terms of acquisition of multi- or interdisciplinary skills. The co-funding action aims to encourage existing or new regional or national programmes to open up to and provide for trans-national mobility. Researchers selected by the PISCOPIA Programme will be considered as "Marie Curie Fellows". Candidates can submit a research project in one of 17 Scientific Areas, grouped in three Macro-areas corresponding to the three European Research Council (ERC) research domains: Physical Sciences and Engineering, Life Sciences, Social Sciences and Humanities.

Deadline: November 21, 2014 Further information

EU H2020 | ERC-Arbeitsprogramm 2015 veröffentlicht

Der <u>Europäische Forschungsrat</u> (European Research Council, ERC) hat das neue <u>Arbeitsprogramm 2015</u> veröffentlicht. Für 2015 sind erneut Ausschreibungen der Starting, Consolidator und Advanced Grants sowie Proof of Concept Grants vorgesehen. Insgesamt sind 2015 knapp 1,7 Milliarden Euro zur Förderung exzellenter Wissenschaftler/innen und ihrer Projekte vorgesehen.

Bitte beachten Sie folgende Änderungen:

- Stichtag für die Berechnung des Zeitfensters (Jahre nach PhD): die Berechnung des Zeitfensters richtet sich nun nach einem festen Stichtag und nicht mehr nach dem Datum der jeweiligen Ausschreibung. Für die nächsten Starting und Consolidator Grant Ausschreibungen, die im Oktober/November veröffentlicht werden sollen, gilt dann der 1.1.2015 als einheitlicher Stichtag.
- Ausweitung des Zeitfensters (Jahre nach PhD): Um das Zeitfenster auszuweiten, gibt es in 2015 keine maximale Begrenzung mehr. Zuvor konnten maximal 4,5

weitere Jahre angerechnet werden. Die Pflege enger Angehöriger gilt nun auch als möglicher Ausnahmegrund.

 Time Commitment: Für die Consolidator Grants wird nun ein Zeiteinsatz von mind. 40% der Arbeitszeit des Principal Investigators (früher 50%) auf dem ERC-Projekt gefordert. Bei den Starting Grants sind es wie bisher 50% und bei den Advanced Grants 30%.

Deadlines:

Starting Grants: 03. Februar 2015
Consolidator Grants: 12. März 2015
Advanced Grants 02. Juni 2015

Proof of Concept Grants
 05. Februar 2015; 28. Mai 2015 und

1. Oktober 2015

Weitere Informationen

EU H2020 | CALL FOR NANOTECHNOLOGIES, ADVANCED MATERIALS AND PRODUCTION

H2020-NMP-PILOTS-2015:

NMP-02-2015: Integration of novel nano materials into existing production lines

• NMP-03-2015: Manufacturing and control of nanoporous materials

NMP-06-2015: Novel nanomatrices and nanocapsules

NMP-07-2015: Additive manufacturing for tabletop nanofactories

Deadline: 26. März 2015 Further information

H2020-NMP-CSA-2015:

NMP-32-2015: Societal engagement on responsible nanotechnology

• NMP-38-2015: Presidency events

 NMP-40-2015: Support for clustering and networking in the micro- & nanofluidics community

Deadline: 26. März 2015 Further information

H2020-NMP-2015-two-stage:

• NMP-11-2015: Nanomedicine therapy for cancer

- NMP-12-2015: Biomaterials for treatment and prevention of Alzheimer's disease
- NMP-15-2015: Materials innovations for optimisation of cooling in power plants
- NMP-16-2015: Extended in-service service of advanced functional materials in energy technologies (capture, conversion, storage and/or transmission of energy)
- NMP-19-2015: Materials for severe operating conditions, including added-value functionalities
- NMP-22-2015: Fibre-based materials for non-clothing applications
- NMP-23-2015: Novel materials by design for substituting critical materials
- NMP-24-2015: Low-energy solutions for drinking water production
- NMP-29-2015: Increasing the capacity to perform nano-safety assessment
- NMP-30-2015: Next generation tools for risk governance of nanomaterials

Deadline: 26. März 2015 <u>Further information</u>

H2020-LEIT-BIO-2015-1:

• BIOTEC-2-2015: New bioinformatics approaches in service of biotechnology

• BIOTEC-6-2015: Metagenomics as innovation driver

Deadline: 26. März 2015 Further information

EU H2020 | CALL FOR TWINNING

Twinning aims at significantly strengthening a defined field of research in a particular knowledge institution (a research active university or a public research organisation or a private non-profit research organisation) by creating a link between this institution and at least two internationally-leading research institutions in other Member States.

Deadline: 07. Mai 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR SPIRE - SUSTAINABLE PROCESS INDUSTRIES (H2020-SPIRE-2015)

- SPIRE-05-2015: New adaptable catalytic reactor methodologies for Process Intensification
- SPIRE-06-2015: Energy and resource management systems for improved efficiency in the process industries
- SPIRE-07-2015: Recovery technologies for metals and other minerals
- SPIRE-08-2015: Solids handling for intensified process technology

Deadline: 4. Februar 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR WATER INNOVATION: BOOSTING ITS VALUE FOR EUROPE

- WATER-1b-2015: Demonstration/pilot activities
- WATER-2b-2015: Integrated approaches to food security, low-carbon energy, sustainable water management and climate change mitigation
- WATER-5c-2015: Development of water supply and sanitation technology, systems and tools, and/or methodologies

Deadline: 21. April 2015 (neu!) <u>Further information</u>

- WATER-3-2015: Stepping up EU research and innovation cooperation in the water area
- WATER-4b-2015: Water management solutions for agricultural sector, thematic networks
- WATER-5b-2015: A coordination platform

Deadline: 21. April 2015 Further information

EU H2020 | CALL FOR GROWING A LOW CARBON, RESOURCE EFFICIENT ECONOMY WITH A SUSTAINABLE SUPPLY OF RAW MATERIALS

H2020-SC5-2015-two-stage:

- SC5-04-2015: Improving the air quality and reducing the carbon footprint of European cities
- SC5-07-2015: More effective ecosystem restoration in the EU
- SC5-17-2015: Demonstrating the concept of 'Citizen Observatories'

Deadline: 21. April 2015 Further information

H2020-SC5-2015-one-stage:

- SC5-02-2015: ERA for Climate Services
- SC5-05b-2015: Earth-system modelling and climate services
- SC5-10c-2015: An EU support mechanism for evidence-based policy on biodiversity & ecosystems services
- SC5-11c-2015: Deep mining on continent and/or in sea-bed
- SC5-11d-2015: New sustainable exploration technologies and geomodels
- SC5-11e-2015: New metallurgical systems
- SC5-12b-2015: Materials under extreme conditions
- SC5-13c-2015: Innovation friendly minerals policy framework

- SC5-13d-2015: Raw materials research and innovation coordination
- SC5-13e-2015: Raw materials intelligence capacity
- SC5-13f-2015: Strategic international dialogues and cooperation with raw materials producing countries and industry
- SC5-15-2015: Strengthening the European Research Area in the domain of Earth Observation
- SC5-18b-2015: Integrating North African, Middle East and Balkan Earth Observation capacities in GEOSS
- SC5-19b-2015: Mapping Member State research and innovation in climate change, environment, resource efficiency and raw materials

Deadline: 21. April 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR WASTE: A RESOURCE TO RECYCLE, REUSE AND RECOVER RAW MATERIALS

H2020-WASTE-2015-two-stage:

- WASTE-6a-2015: Eco-innovative solutions
- WASTE-6b-2015: Eco-innovative strategies
- WASTE-7-2015: Ensuring sustainable use of agricultural waste, co-products and by-products

Deadline: 21. April 2015 <u>Further information</u>

H2020-WASTE-2015-one-stage:

• WASTE-4d-2015: Raw materials

Deadline: 21. April 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 / EIT | Ausschreibung für neue KICs

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) wurde 2008 zur Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit in Europa gegründet. Das EIT bedient sich der sogenannten KICs (Knowledge and Innovation Communities) als operatives Mittel. Ein KIC bringt Wirtschaftsunternehmen, Universitäten und Forschungsinstitute zusammen. Folgende KICs wurden ausgeschrieben:

KIC "InnoEnergy"

Einreichungsfrist: 20. November 2014 Weitere Informationen

EU H2020 | CALL FOR DEVELOPING GOVERNANCE FOR THE ADVANCEMENT OF RESPONSIBLE RESEARCH AND INNOVATION

H2020-GARRI-2015-1:

- GARRI-2-2015: Responsible Research and Innovation in industrial context
- GARRI-4-2015: Innovative approach to release and disseminate research results and measure their impact
- GARRI-9-2015: Estimating the costs of research misconduct and the socioeconomic benefit of research integrity

Deadline: September 16, 2015 Further information

EU H2020 | CALL FOR INNOVATIVE, SUSTAINABLE AND INCLUSIVE BIOECONOMY

- ISIB-03-2015: Unlocking the growth potential of rural areas through enhanced governance and social innovation
- ISIB-04b-2015: Improved forest management models
- ISIB-06-2015: Converting CO2 into chemicals

Deadline: February 3, 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | Innovation in KMU (KMU-Instrument)

Derzeit können Anträge zu folgenden thematischen Ausschreibungen der Phasen 1 und 2 des KMU-Instrumentes eingereicht werden:

- BG-12-2014 "Supporting SMEs efforts for the development deployment and market replication of innovative solutions for blue growth"
- BIOTEC-5a-2014 "SME boosting biotechnology-based industrial processes driving competitiveness and sustainability"
- DRS-17-2014 "Critical infrastructure protection topic 7: SME instrument topic: "Protection of Urban soft targets and urban critical infrastructures"
- ICT-37-2014 "Open Disruptive Innovation Scheme (implemented through the SME instrument)"
- IT-1-2014 "Small business innovation research for Transport"
- NMP-25-2014 "Accelerating the uptake of nanotechnologies, advanced materials or advanced manufacturing and processing technologies by SMEs"
- PHC-12-2014 "Clinical research for the validation of biomarkers and/or diagnostic medical devices"
- SC5-20-2014 "Boosting the potential of small businesses for eco-innovation and a sustainable supply of raw materials"
- SFS-08-2014 "Resource-efficient eco-innovative food production and processing"
- SIE-01-2014 "Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system"
- Space-SME-2014 "SME Instrument"

Die Ausschreibung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Hochschulen können als Verbundpartner beteiligt sein. Das KMU-Instrument ist in drei Phasen gegliedert (von der Erstellung einer Machbarkeitsstudie über Demonstration und die Prototypenentwicklung bis zur Vermarktung des Produkts). Aus der Evaluierung von KMU-Projektanträgen der Phase 1 sind <a href="https://districted.com/hilfreiche/hilfreich

Einreichungsfrist: 17. Dezember 2014

Weitere Informationen und eine Übersicht aller Calls.

1.3. **DFG**

DFG | German-Israeli Project Cooperation – Call for proposals

On the basis of an agreement with the BMBF the DFG has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility. Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

The procedure is carried out in two stages: The **first stage** takes place in Israel. The Research Authorities of the seven institutions are responsible for the selection among pre-proposals which they solicit and receive through an internal procedure and for the formal correctness of the 14 proposals which are selected for submission to the DFG. **The deadline for the submission of these full proposals is 31 March 2015.** The **second stage** takes place in Germany. The DFG organises a review of the full proposals and submits the result to a committee of experts which formulates a recommendation to the main financial committee for decision.

Submission of full proposals to DFG: 31 March 2015. Further information

DFG | Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Die DFG fordert zur Antragstellung für gemeinsame Forschungsvorhaben mit Wissenschaftlern in Afrika auf dem Gebiet der Erforschung von Infektionskrankheiten und deren sozialen Auswirkungen auf. Gegenstand der Ausschreibung ist:

- Die Erforschung von vernachlässigten Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier sowie begleitende sozialwissenschaftliche Forschung.
- Die Etablierung oder Vertiefung gleichgewichtiger Partnerschaften zu gegenseitigem Nutzen, um afrikanischen Wissenschaftlern Forschung in den vor Ort wichtigen Themen zu ermöglichen und langfristig der deutschen Wissenschaft in Afrika Forschungsmöglichkeiten zu erschließen.
- Zentrales Ziel ist ebenfalls, die akademischen und beruflichen Karrieren junger afrikanischer Wissenschaftler in ihren Heimatländern nachhaltig zu fördern und zu unterstützen, um damit einen Beitrag zum Aufbau von Forschungskapazitäten in Afrika zu leisten.
- Erwünscht ist auch die Stärkung der innerafrikanischen wissenschaftlichen Vernetzung, daher können auch mehrere afrikanische Partner an einem Projekt beteiligt sein.

Für die Konzeption und Durchführung der Projekte wird es oft notwendig sein, die Kooperation mit forschungsstarken internationalen Zentren in Afrika zu suchen. Daher können afrikanische Projektpartner auch an solchen Institutionen wissenschaftlich beheimatet sein. Die DFG will schwerpunktmäßig Forscher sowohl in der Human- und Veterinärmedizin als auch verknüpften gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen

ermutigen, Fördermittel insbesondere für die Erforschung vernachlässigter Krankheiten zu beantragen. Zunächst sollen Projektvorschläge als Skizzen eingereicht werden. Die Skizzen müssen zwingend von den deutschen Projektpartnern in englischer Sprache eingereicht werden. Die afrikanischen Projektpartner können nicht als unabhängige Antragsteller ohne deutsche Partner auftreten. Deutsche und afrikanische Partner bilden eine Arbeitsgruppe; Projektmittel werden nach den Projektanforderungen dem jeweiligen Partner zugeteilt.

Einreichungsfrist: 23. Januar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

DFG | Kooperation mit Brasilien: Antragstellung mit den Partnerorganisationen FAPESP, FAPEMIG und FAPERJ (neu!) jederzeit möglich

Gemeinsame deutsch-brasilianische Anträge für die Gewährung einer Unterstützung zum Aufbau internationaler Kooperationen sowie für Sachbeihilfen können zu jeder Zeit in allen Wissenschaftsgebieten beantragt werden. Es gibt keine Ausschreibungen mit definierten Einreichungsfristen. Antragsteller auf deutscher und brasilianischer Seite müssen ihre Anträge nach den jeweiligen geltenden Richtlinien der DFG, FAPESP bzw. FAPEMIG einreichen. Seit 20.August werden auch Kooperationsprojekte mit der Research Foundation of the State of Rio de Janeiro (FAPERJ) gefördert.

Einreichungsfrist: offen

Weitere Informationen finden Sie hier und unter folgendem Link.

1.4. Bundesministerien

BMBF | Förderung von Digitalen Medien in der beruflichen Bildung (DIMEBB 2)

Gefördert werden Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben, die dazu beitragen, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung neue Bildungskonzepte durch den sinnvollen Einsatz digitaler Medien zu etablieren. Die Vorhaben sollen grundsätzlich auf Lernprozesse fokussieren, die in Berufsausbildungs- und Qualifizierungsprozesse integriert werden können. Es sollen didaktische Konzepte auf der Basis digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung und insbesondere in den konkreten Arbeitsprozessen des betrieblichen Alltags entwickelt und erprobt werden. Sie sollen dann zu evaluierten Konzepten führen. Grundlage für umfangreichere, nach Vorhabenende weiterzuführende Bildungsmaßnahmen dienen und dazu beitragen, die Integration digitaler Medien als didaktisches Lehr-Lernmedium in der Gesamtheit der beruflichen Aus- und Weiterbildung und in der Breite zu etablieren. Die geförderten Vorhaben sollen somit als Best-Practice-Beispiele dienen. Digitale Medien sind dabei als Instrumente zur Stärkung der beruflichen Bildung zu verstehen, die neue Formen des Lehrens und des Lernens ermöglichen. Zum einen können bereits vorhandene technische Innovationen die Basis für neue didaktische Konzepte liefern; zum anderen können, ausgehend von einem didaktischen Konzept, technische Entwicklungen angestoßen werden. Maßgeblich ist das gelungene Zusammenspiel von pädagogisch-didaktischen und technischen Aspekten. Diese sind maßgeschneidert auf die jeweiligen konkreten Bedarfe auszurichten, die mittels der zu entwickelnden Lösungen gedeckt werden sollen. Sie sollen den Bedürfnissen der Zielgruppen und den Herausforderungen der beruflichen Bildung gerecht werden. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Proiektskizzen einzureichen.

Einreichungsfrist (Skizzen): 25. Januar 2015 Weitere Informationen

BMUB | Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen

Das Förderprogramm dient dazu, ergänzende Anreize zu legislativen Instrumenten zu setzen und die Potenziale zur Emissionsminderung kostengünstig und breitenwirksam zu erschließen. Hochschulen sind in folgenden Förderschwerpunkten antragsberechtigt bzw. eingeschränkt antragsberechtigt (Details hierzu entnehmen Sie bitte der Richtlinie):

- Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten mit Zielen und Maßnahmen, die sich an den oben genannten nationalen Klimaschutzzielen orientieren
- Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement zur Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten
- Investive Klimaschutzmaßnahmen

Einreichungszeitraum: 01. Januar 2015 bis 31. März 2015 Weitere Informationen

BMBF | "Kommunen innovativ"

Im Rahmen der vorliegenden Förderrichtlinie werden anwendungsorientierte Forschungsund Entwicklungsvorhaben gefördert, die zu einer nachhaltigen Entwicklung von Regionen in Deutschland beitragen und dabei auf die räumlichen Auswirkungen des demografischen Wandels sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung der Landund Flächenressourcen fokussieren. Durch die Kooperation von Kommunen mit Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen neue Impulse Zukunft der Regionen in Deutschland gesetzt anwendungsorientierten FuE-Vorhaben dienen zum einen der Erforschung und Entwicklung neuer Lösungen und Konzepte für Kommunen. Zum anderen können FuE-Vorhaben beantragt werden, die auf eine testweise Umsetzung, Erprobung sowie Anpassung und Weiterentwicklung vorhandener Lösungen und Konzepte gerichtet sind. Hierbei kann auf Ergebnisse von Förderinitiativen der EU, des Bundes (z. B. BMBF-Fördermaßnahmen REFINA, Nachhaltiges Landmanagement) oder der Länder zurückgegriffen werden. Neue, zu erprobende Konzeptionen müssen das Potenzial zur Anwendung auch in anderen Kommunen in Deutschland besitzen. Antragsberechtigt sind insbesondere Kommunen. Hochschulen sind aber im Rahmen von Verbundprojekten auch antragsberechtigt. Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Einreichungsfrist für Skizzen: 17. Februar 2015 Weitere Informationen

BMBF | Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen

Gefördert werden Vorhaben, die die Voraussetzungen eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei fortschreitendem Einsatz neuer "smarter" Technologien in der Arbeitswelt und daraus sich ergebenden neuen Qualifikationsanforderungen und gleichzeitigem Weiterbestehen einfacher Arbeitstätigkeiten erforschen und praxistaugliche Umsetzungswege erproben. In enger Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, intermediären Institutionen und Sozialpartnern sollen dabei praktisch anwendbare und übertragbare Lösungen erarbeitet werden, die zum Erhalt und zur Steigerung der Vitalität, Kreativität und der Innovationsfähigkeit der Beschäftigten und damit zur Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beitragen. Es wurden zwei thematische Forschungs- und Entwicklungsbereiche bestimmt:

- Wirksamer betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz durch präventionsorientierte Personal- und Kompetenzentwicklung
- Verbesserte Gesundheit und Arbeitsqualität der Beschäftigten durch personenindividuelle, präventive Arbeitsgestaltung

Außerdem soll ein wissenschaftliches Begleitvorhaben gefördert werden, das die Entwicklungen im Förderschwerpunkt wissenschaftlich begleitet und die interne und

externe Vernetzung sichert. Zunächst sind Projektskizzen vorzulegen, die eine wirkungsvolle Beteiligung von Unternehmen vorsehen.

Einreichungsfrist: 1. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMBF | Materialien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft - MachWas

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter Verbundprojekte, die Materialentwicklungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft adressieren. Technologische Strategien, die zu einer nachhaltigeren Bewirtschaftung führen, lassen sich grob in drei Bereiche einteilen, die unterschiedliche Ansätze erfordern: die Minimierung des Wasserverbrauchs, die Maximierung der Wasserverfügbarkeit sowie Technologien zur Wasseraufbereitung und gewinnung. Folgende Technikansätze sind relevant:

- Wasseraufbereitung (Rohwasser),
- Steigerung der Wassernutzungseffizienz in der Industrie/Wirtschaft (Kaskadennutzung und Kreislaufführung),
- Grundwasserschutz/-sanierung und Abwasserreinigung/-aufbereitung (inkl. Ressourcenrückgewinnung).

Neue Materialkonzepte bilden dabei die Grundlage für weitere Fortschritte in der Entwicklung einer modernen und nachhaltigen Wassertechnologie. Die Maßnahme adressiert auf dieser Basis die folgenden Schwerpunkte:

- Materialien für Membranverfahren
- Adsorptionsmaterialien
- Materialien f
 ür oxidative und reduktive Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Einreichungsfrist: 31. Oktober 2014 und 31. Oktober 2015 Weitere Informationen

BMBF | Innovationsinitiative industrielle Biotechnologie

Förderung im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030". Gefördert werden Vorhaben innerhalb von unternehmerisch geführten strategischen Allianzen aus dem Bereich der industriellen Biotechnologie. Ziel soll die Entwicklung innovativer Prozesse oder Produkte für industrielle Anwendungen unter Einsatz biotechnologischer Verfahren sein. Von besonderem Interesse sind industrielle Anwendungen, die mittelfristig durch biotechnologische Verfahren oder Produkte ersetzt werden können ("Biologisierung der Industrie"). Hochschulen können als Partner an den Allianzen beteiligt sein. Von der Förderung ausgenommen sind Vorhaben, die auf eine energetische Nutzung von Biomasse zielen. Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umstellung von Produktionsprozessen auf flexible Rohstoffquellen unter Nutzung von z.B. Abfallstoffen, Biomasse, CO2, Synthesegas,
- Integration biotechnischer Verfahrensschritte in chemische Produktionsprozesse einschließlich der Entwicklung zugehöriger Prozesstechnologien (Fermentationstechnik, Downstream-Technologien, Prozessanalyse),
- Entwicklung von Produktionsstämmen und Biokatalysatoren zur industriellen Produktion durch Metabolic Engineering, Systembiologie, synthetische Biologie oder Enzymdesign; Entwicklung von Multi-Enzym-Prozessen und modularen Enzymen,
- Entwicklung neuer Analytik-Verfahren basierend auf bioaktiven Komponenten verbunden mit konvergierenden Technologien wie z. B. Mikrosystem-, Nano-oder Informationstechnologien,
- Entwicklung integrativer Verfahrenskonzepte für Bioraffinerien,
- biotechnologische Lösungen, die zu neuartigen Materialien mit neuen Eigenschaften führen,
- Entwicklung innovativer biobasierter Produkte auch zur Erschließung neuer Anwenderbranchen für die Biotechnologie wie z.B. der Konsumgüterindustrie.

Das Antragsverfahren umfasst folgende Schritte: Abgabe von Interessensbekundungen, Vorlage und Auswahl ausführlicher Skizzen, Vorlage und Förderentscheidung zu einzelnen FuE-Projekten einer Allianz.

Einreichungsfrist (Interessensbekundungen): 01. Juni 2015 Weitere Informationen

BMBF | Aufbau von Industrie-in-Klinik-Plattformen zur Entwicklung innovativer Medizinprodukte

Im Rahmen dieser Maßnahme sollen Plattformen zur Innovationsförderung im Bereich der Medizintechnologien aufgebaut und erprobt werden, die im klinischen Umfeld angesiedelt sind. Diese Plattformen sollen möglichst frühzeitig im Innovationsprozess ein gemeinsames Vorgehen von Medizintechnik-Unternehmen (MedTech-Unternehmen) mit klinischen Experten in Form operativer Partnerschaften ermöglichen. Zudem sollen diese Plattformen erforderlichenfalls dem besonderen Bedarf an Förderung, Beratung und Mentoring von Startups und kleineren Unternehmen von der Entwicklung über die Zertifizierung bis zur Erstattung durch die Gesundheitssysteme Rechnung tragen. Diese Unternehmen besitzen oft nicht die Qualifikationen zum Aufbau eines (zertifizierten) Qualitäts-. Zulassungsund Risikomanagementsystems und bedürfen professionellen Managements in den verschiedenen Phasen wie Planungsphase, Prozessentwicklung, Produktdesian. Designverifizierung oder -validierung. Serienfertigung, CE-Kennzeichnung oder Audit des Qualitätsmanagement-Systems. Antragsberechtigt für die Erprobungsphase sind - neben Kliniken, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sollen im Rahmen eines Verbundprojekts vorzugsweise durch Unteraufträge von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen werden.

Das Verfahren ist zweistufig - zunächst sind Konzeptskizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: 30. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMBF | Innovative Elektrochemie mit neuen Materialien - InnoEMat

Auf der Grundlage des Rahmenprogramms "Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft - WING" fördert das BMBF Forschungsprojekte zum Thema "Innovative Elektrochemie mit neuen Materialien - InnoEMat". Gefördert werden risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges Zusammenwirken von Unternehmen multidisziplinäres mit Hochschulen Forschungseinrichtungen erfordern. Im Zentrum der Bekanntmachung steht die Erforschung und Erarbeitung elektrochemischer Innovationen mit Materialbezug. Ein notwendiger elektrochemischer Aspekt der Vorschläge allein ist nicht hinreichend, sondern muss sich in Neuheiten aufweisen. Dies können beispielsweise neue Materialien oder neue Verfahren oder ganz neue Ansätze/Prozesse sein. Adressiert werden alle drei Hauptaspekte elektrochemischer Verfahren:

- Elektrolytische Synthese
- Elektrochemische Oberflächentechnik und
- Elektrochemische Anlagen, Komponenten, Hilfsmittel, Verfahren
- Thematische Schwerpunkte der Arbeiten sollten auf folgenden Feldern und ihrer Vernetzung liegen:
- Elektrochemische Synthese
- Elektrochemische Oberflächentechnik
- Oberflächenstrukturierung/-aktivierung/-modifikation
- Anlagen, Komponenten, Hilfsmittel, Verfahren

Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Zunächst sind Projektskizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: 30. November 2015 Weitere Informationen

BMBF | Dienstleistungsinnovation durch Digitalisierung

Gefördert werden Vorhaben, die die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um die Entwicklung, Erbringung und den Vertrieb von Dienstleistung nachhaltig zu verändern und zu verbessern. Im Rahmen der Fördermaßnahme sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, Dienstleistung effizient zu erstellen, ihren Entwicklungsprozess zu Dienstleistungserbringungsprozesse zu modularisieren standardisieren oder die Skalierung des Leistungsangebotes zu ermöglichen. Einreicher von Skizzen sollen zukünftige Herausforderungen mit hoher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz identifizieren und hierfür innovative, dienstleistungsorientierte Lösungen anbieten. Durch entsprechende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen Lösungen erarbeitet werden, die in realen Situationen in der Wirtschaft erprobt und auf ihre Bedeutsamkeit und Eignung in der unternehmerischen Anwendung geprüft werden. Die Ergebnisse sollen sichtbar und nachhaltig in die wirtschaftliche Anwendung überführt werden. Weitere Ziele sind die Stärkung der Wertschöpfungsprozesse durch digital gestützte Dienstleistung und der Ausbau strategischer Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in Deutschland.

Einreichungsfrist: 30. November 2014 Weitere Informationen

1.5. Sonstige

myStipendium | Stipendienplattform - Studienfinanzierung

Diese gemeinnützige Initiative für transparente Studienförderung. hilft (Promotions-) studenten bei der Suche nach einer Finanzierung für ihr Studium. In diesem Sinne betreibt die Initiative daher Aufklärungsarbeit über Stipendien (z. B. zu den größten Mythen, denn es gibt sie nicht nur für Hochbegabte und Engagierte) und hat die mehrfach ausgezeichnete Stipendienplattform www.myStipendium.de geschaffen. Diese, mit mehr als 1.600 Stipendienprogrammen größte Studienplattform, zeigt schnell, einfach und kostenlos, welche Stipendien zum eigenen Profil passen.

Robert Bosch Stiftung | Seltene chronische Erkrankungen - Gesundheitskompetenz und Krankheitsbewältigung

Menschen mit Seltenen chronischen Erkrankungen stehen wie andere chronisch Kranke vor der Herausforderung, stete Anpassungsleistungen erbringen zu müssen, um den Therapiemaßnahmen nachkommen und trotz chronischer Symptome Einschränkungen ein möglichst normales und gesundes Leben führen zu können. Darüber hinaus erleben sie durch die Seltenheit ihrer Erkrankung zusätzliche psychosoziale Belastungen. Gleichzeitig können sie aufgrund der Besonderheit ihres Krankheitsbilds oder der räumlichen Distanz zu anderen Betroffenen viele bestehende Angebote nicht nutzen. In diesem Zusammenhang fördert krankheitsübergreifende Projekte, die eine Stärkung von Gesundheitskompetenz und Krankheitsbewältigung bei Menschen mit seltenen chronischen Erkrankungen erwarten lassen. Die Ausschreibung richtet sich an Bewerber aller Institutionen und Professionen. Ansätze aus dem Gesundheitsbereich sind ebenso willkommen wie solche aus dem Bildungs- und Sozialwesen.

Einreichungsfrist für Skizzen: 16. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

European Hydration Institute | Graduate Students Research Grants

The EHI provides eight Grants to support graduate student research projects related to human hydration. In doing so the Institute seeks to encourage more research related to human hydration in order to build greater knowledge about this important aspect of public health. Applications are welcomed from graduate students registered at a Higher Education Institution in biological, social, nutritional or clinical medicine studies. Each award has a value of € 5.000, with additional support to a maximum of € 1.000 available on application to allow the presentation of results.

Deadline: December 5, 2014 <u>Further information</u>

m Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

Einreichungsfrist: offen <u>Weitere Informationen</u>

Tritz Thyssen Stiftung | Projektförderung

Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Nachwuchswissenschaftler können im Rahmen eines Projekts die eigene Stelle beantragen und somit als alleiniger Antragsteller fungieren. Das geplante Vorhaben kann i.d.R. einen Bearbeitungszeitraum von bis zu drei Jahren umfassen. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittbereich "Bild und Bildlichkeit"
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Querschnittbereich "Internationale Beziehungen"
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt.

Einreichungsfrist: 15. Februar 2015 Weitere Informationen

Fritz Thyssen Stiftung | Förderung von Tagungen

Gefördert werden wissenschaftliche Veranstaltungen, insbesondere kleinere national und international ausgerichtete Tagungen mit dem Ziel, die Diskussion konkreter wissenschaftlicher Fragestellungen sowie die thematisch ausgerichtete Kooperation von Wissenschaftlern im engeren Fachgebiet oder auch zwischen verschiedenen Fachrichtungen zu ermöglichen.

Einreichungsfrist: 30. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

W VolkswagenStiftung | Lichtenberg-Professuren

Herausragende (Nachwuchs-)Wissenschaftler/innen erhalten eine Tenure-Track-Option an einer selbst gewählten deutschen Universität und bekommen damit die Möglichkeit, eigenständig und langfristig in innovativen und interdisziplinären Bereichen zu forschen. Fünf bis acht Jahre lang unterstützt die Stiftung herausragende Wissenschaftler/-innen dabei, frühzeitig ein eigenständiges neues und interdisziplinäres Forschungsfeld an einer Universität ihrer Wahl fest zu verankern. Bewerben können sich hochqualifizierte

Nachwuchswissenschaftler/-innen aller Disziplinen, deren Promotion nicht länger als vier bzw. sieben Jahre zurückliegt und die über Auslandserfahrung verfügen.

Einreichungsfrist: 02. Juni 2015 <u>Weitere Informationen</u>

VolkswagenStiftung | Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen

Die Exploration radikal neuer Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang werden über eine zeitlich und finanziell begrenzte Phase unterstützt. Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften einschließlich der Verhaltensbiologie und der experimentellen Psychologie, die eine radikal neue Forschungsidee verfolgen möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 100.000 € und anderthalb Jahre begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

Einreichungsfrist: 01. September 2015 <u>Weitere Informationen</u>

maecenia Frankfurter Stiftung | Projektförderung für Frauen in Wissenschaft, Kunst und Kultur

Die Stiftung fördert mit bis zu 10.000 Euro zukunftsweisende Projekte von Frauen auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur. Die eingereichten Arbeiten sollten zur Entwicklung der Wissenschaften und der Künste beitragen, indem sie aus der Perspektive von Frauen neue Ansätze entwickeln. Projekte, die sich zwischen Wissenschaft und Kunst bewegen und/oder fächerübergreifend angelegt sind, sind besonders erwünscht. Gefördert werden auch Vorhaben, die sich den Traditionen und Leistungen von Frauen widmen: Recherchen, Dokumentationen und Forschungen, die dem Wirken von Frauen in Wissenschaft, Kunst und Kultur die ihnen zustehende Bedeutung verleihen.

Einreichungsfrist: 01. Mai 2015 <u>Weitere Informationen</u>

2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

2.1. EU

EU Horizon 2020 | Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020 finden Sie hier.

EU & BMBF | Ausschreibung im Rahmen der europäischlateinamerikanischen/karibischen Initiative ERANet-LAC

Forschungskooperation zwischen europäischen Ländern Lateinamerika/Karibik zu intensivieren haben sich interessierte nationale Träger von Forschungsförderprogrammen öffentlichen zum europäischlateinamerikanisch/karibischen Konsortium ERANet-LAC - Network of the European Union, Latin America and the Caribbean Countries on Joint Innovation and Research Activities zusammengeschlossen. Forschungseinrichtungen und forschungsaktive Unternehmen, die multilaterale Forschungsvorhaben durchführen wollen, können im Rahmen der Maßnahme von ERANet-LAC gefördert werden, sofern sie in einem Land ansässig sind, das sich an der ausgeschriebenen Förderbekanntmachung beteiligt. Gefördert werden multilaterale Verbundvorhaben im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der ieweiligen beteiligten Proiektpartner. Gefördert werden thematische Schwerpunkte aus den Bereichen Biodiversität und Klimawandel, Bioökonomie, Energie, Gesundheit. Das Förderverfahren ist für deutsche Antragssteller zweistufig. Im ersten Schritt werden von antragstellenden internationalen Konsortien Förderanträge gemeinschaftlich eingereicht. Nach der Evaluierung werden die Antragssteller durch das zentrale ERANet-LAC Sekretariat über die Auswahlentscheidung informiert. Im zweiten Schritt werden deutsche Antragsteller, deren Anträge zur Förderung befürwortet wurden, dazu aufgefordert, einen förmlichen Förderantrag bei der deutschen Förderorganisation (BMBF) einzureichen.

Einreichungsfrist für die 1.Stufe: 27. November 2014 Weitere Informationen

EU & NKS | Topics for the 2. IMI2 Call

The following topics are under consideration for inclusion in future Calls for proposals to be launched under IMI 2:

- RADAR: Remote assessment of disease and relapse
- Assessing risk and progression of prediabetes and type 2 diabetes to enable disease modification
- Towards a quantitative biological approach for neuropsychiatry
- The consistency approach to Quality Control in vaccine manufacture
- Patient Knowledge Repository to enable Patient Focused Medicine Development
- Pertussis vaccination research

Further information

EU H2020 | CALL FOR PERSONALISING HEALTH AND CARE

H2020-PHC-2015-single-stage_RTD:

- PHC-09-2015: PHC 9 2015: Vaccine development for poverty-related and neglected infectious diseases: HIV/AIDS
- PHC-15-2015: Clinical research on regenerative medicine
- PHC-33-2015: New approaches to improve predictive human safety testing

Deadline: February 24, 2015 <u>Further information</u>

H2020-PHC-2015-single-stage:

- PHC-09-2015: PHC 9 2015: Vaccine development for poverty-related and neglected infectious diseases: HIV/AIDS
- PHC-15-2015: Clinical research on regenerative medicine
- PHC-21-2015: Advancing active and healthy ageing with ICT: Early risk detection and intervention
- PHC-25-2015: Advanced ICT systems and services for integrated care
- PHC-27-2015: Self-management of health and disease and patient empowerment supported by ICT
- PHC-28-2015: Self management of health and disease and decision support systems based on predictive computer modelling used by the patient him or herself
- PHC-29-2015: Public procurement of innovative eHealth services
- PHC-30-2015: Digital representation of health data to improve disease diagnosis and treatment

Deadline: April 21, 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR INNOVATIVE, SUSTAINABLE AND INCLUSIVE BIOECONOMY

H2020-ISIB-2015-1:

- ISIB-02-2015: Closing the research and innovation divide: the crucial role of innovation support services and knowledge exchange
- ISIB-12b-2015: Rural development
- ISIB-12c-2015: Monitoring and mitigation of agricultural and forestry greenhouse gases (GHG)
- ISIB-12d-2015: Sustainable crop production
- ISIB-12e-2015: Sustainable livestock production
- ISIB-12f-2015: Biomarkers for nutrition and health
- ISIB-13-2015: Coordination action in support of the implementation by participating States of a Joint Programming Initiative on 'A Healthy Diet for a Healthy Life'

Deadline: June 11, 2015 Further information

H2020-ISIB-2015-2:

- ISIB-03-2015: Unlocking the growth potential of rural areas through enhanced governance and social innovation
- ISIB-04b-2015: Improved forest management models
- ISIB-06-2015: Converting CO2 into chemicals

Deadline: February 3, 2015 Further information

EU H2020 | CALL FOR SUSTAINABLE FOOD SECURITY

H2020-SFS-2015-2:

- SFS-01c-2015: Assessing sustainability of terrestrial livestock production
- SFS-02b-2015: Assessing soil-improving cropping systems
- SFS-05-2015: Strategies for crop productivity, stability and quality
- SFS-07b-2015: Management and sustainable use of genetic resources
- SFS-10b-2015: Scientific basis and tools for preventing and mitigating farmed mollusc diseases
- SFS-11b-2015: Consolidating the environmental sustainability of European aquaculture
- SFS-13-2015: Biological contamination of crops and the food chain
- SFS-16-2015: Tackling malnutrition in the elderly

- SFS-18-2015: Small farms but global markets: the role of small and familiy farms in food and nutrition security
- SFS-20-2015: Sustainable food chains through public policies: the cases of the EU quality policy and of public sector food procurement

Deadline first stage: February 3, 2015 Further information

H2020-SFS-2015-1:

• SFS-14b-2015: Authentication of food products

Deadline: June 11, 2015 Further information

EU H2020 | Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) - Opening of Call 2014

Aktuell können Projektvorschläge zu folgenden Topics eingereicht werden:

- IMI2-2014-01-01: Translational approaches to disease modifying therapy of Type 1 Diabetes Mellitus (T1DM)
- IMI2-2014-01-02: Discovery and validation of novel endpoints in dry age-related macular degeneration and diabetic retinopathy

Einreichungsfrist: 12. November 2014.

Weitere Informationen finden Sie hier und unter diesem Link

2.2. Bundesministerien

BMBF | Förderinitiative Deutschland - USA Zusammenarbeit in Computational Neuroscience

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen einer transnationalen Initiative zur Forschungsförderung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie wird vom BMBF gemeinsam mit der amerikanischen Förderorganisation National Science Foundation (NSF) getragen. Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf innovativen Forschungsarbeiten und Ressourcen und soll dazu beitragen, dass Experten aus den Bereichen Theorie, Computational Science, Technik, Mathematik und Statistikmoderne rechnergestützte Methoden zur Bearbeitung dynamischer und komplexer neurowissenschaftlicher Probleme einsetzen und entwickeln. Im Rahmen dieses Programms geförderte Forschung im Bereich Computational Science muss auf biologische Prozesse bezogen sein und sollte zu Hypothesen führen, die in biologischen Studien überprüft werden können. Folgendes wird vorausgesetzt: (1) Gegenstand der Projektanträge sollten Kooperationen zwischen Fachleuten im Bereich Computational Science und/oder Modellierung sowie Fachleute aus den Bereichen Theorie und experimentelle Neurowissenschaften sein; (2) die Kooperation sollte eine dynamische und möglichst längere Phase zur Entwicklung und Ausgestaltung der Modelle, Theorien und/oder analytischen Methoden sowie ein enges Zusammenwirken von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Technik verschiedener Fachrichtungen beinhalten; und (3) die Entwicklung und Erprobung neuer Modelle oder Theorien sollte einen Rahmen für die Auslegung von Experimenten und das Aufstellen neuer Hypothesen bieten, die zur Aufdeckung der Mechanismen und Prozesse im gesunden oder kranken Nervensystem beitragen können. Das Verfahren ist zweistufig – zunächst sind Skizzen vorzulegen.

Einreichungsfrist: 14. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMBF | "InnoSysTox - Innovative Systemtoxikologie als Alternative zum Tierversuch"

transnationalen lm Rahmen dieser Förderinitiative sollen öffentlich-private Forschungsprojekte zur Entwicklung innovativer und/oder zur Anwendung neuer und vorhandener systembiologiebasierter 3R-Methoden in der Toxikologie (Systemtoxikologie) führen. Gefördert werden transnationale. innovative und anwendungsorientierte Projekte interdisziplinärer Forschungsverbünde. Verbundprojekte sollen das Ziel verfolgen, einen deutlichen wissenschaftlichen Fortschritt beim Verständnis toxikologischer Prozesse im menschlichen Körper zu generieren. Mit etablierten Methoden soll dabei die Wirkung chemischer Substanzen parallel auf das Metabolom, das relevante Proteom, das Transkriptom und bei einer möglichen Mutagenität der untersuchten Substanz auch auf das Genom bestimmt werden. Ein Schwerpunkt der funktionalen Analyse integrierter Daten soll dabei auf den Stoffwechsel gelegt werden. Die zu beantragenden Projekte sollten humane Zelllinien oder in vitro-Modelle humaner Gewebe und ggf. Organe als Ausgangsbasis verwenden. Im Rahmen der Projekte sollen molekulare Effekte der Toxizität untersucht werden und als Basis für die zielgerichtete Entwicklung künftiger Toxizitätstests dienen, mit denen Tierversuche ersetzt werden können. Im Rahmen der Projektskizze sollte außerdem ein umfassender Ansatz zum Datenmanagement enthalten sein, der das Strukturieren, Annotieren, Speichern, Teilen und Verwenden generierter Daten beinhaltet. Das Ausmaß des Verwertungspotenzials ist Bestandteil des Begutachtungs- und Auswahlverfahrens der eingehenden Projektskizzen. Zur Maximierung des Verwertungspotenzials Forschungsergebnisse soll ein Technology Transfer Office (TTO) oder ein vergleichbare anbietender Dienstleister mindestens eines antragstellenden Konsortialpartners sowohl in der Antragsphase als auch während der Laufzeit eines geförderten Projekts konsultiert werden. Jedes Projektkonsortium besteht aus mindestens drei Partnern: Einer öffentlichen deutschen Forschungseinrichtung, einer öffentlichen niederländischen Forschungseinrichtung und einem privatwirtschaftlichen Partner. Es sind höchstens zwei deutsche und zwei niederländische öffentliche Partner pro Projektkonsortium zulässig. Privatwirtschaftlicher Partner kann jedes deutsche, niederländische oder internationale Unternehmen sein. Für die Zahl privater Partner in einem Konsortium existiert keine Obergrenze. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt – zunächst sind Skizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: 16. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMEL | Messe- und Ausstellungsförderung für den ökologischen Landbau

Im Rahmen dieser Richtlinie fördert das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) Auftritte ökologisch wirtschaftender Unternehmen sowie von Vereinen und Verbänden auf überregionalen oder internationalen Messen und Ausstellungen, sofern diese Auftritte geeignet sind, Informationen zum ökologischen Landbau und zur ökologischen Lebensmittelwirtschaft zu vermitteln. Auftritte auf Messen oder Ausstellungen, die ausschließlich auf Bioprodukte ausgerichtet sind, werden nicht gefördert. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Anmietung der Standfläche und des Messestands sowie für den Druck von Informationsmaterial zum Messeauftritt.

Offen bis 31. Dezember 2019. Weitere Informationen

BMEL | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau

Das Programm verfolgt das Ziel, bedeutsame Wissens- und Erfahrungslücken im ökologischen Landbau zu schließen und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Ökolandbaus von der Erzeugung bis zum Absatz nachhaltig zu stärken. Die Förderung umfasst Vorhaben der Grundlagenforschung, der industriellen Forschung sowie der

experimentellen Entwicklung. Die Zuwendungen sollen die Entwicklung und Umsetzung von Forschungsergebnissen und die Anwendung neuer, Erfolg versprechender und beispielhafter Verfahren ermöglichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMEL | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer für eine nachhaltige Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten

Die Richtlinie verfolgt das Ziel, die Rahmenbedingungen für die Ausdehnung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern. Dabei wird die nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft als ökologisch tragfähig, ökonomisch existenzfähig und sozial verantwortlich definiert. Es sollen bedeutsame Wissens- und Erfahrungslücken für nachhaltige Wirtschaftsformen geschlossen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte nachhaltig gestärkt werden. Die Förderung umfasst Vorhaben der Grundlagenforschung, der industriellen Forschung sowie der experimentellen Entwicklung.

Einreichungsfrist (Projektskizzen): 30. Dezember 2014 Weitere Informationen

BMEL | Neuer Förderschwerpunkt: Feste Bioenergieträger

Im Mittelpunkt des Förderschwerpunktes stehen anwendungsorientierte Vorhaben zur Senkung der Schadstoff- und Partikelemissionen beim Einsatz fester Biobrennstoffe in automatisch beschickten Kleinfeuerungsanlagen unter die Grenzwerte der 2. Stufe der 1. BImSchV. Gegenstand der Projekt-förderung sind daher Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu primären und sekundären Emissionsminderungsmaßnahmen einschließlich Vorhaben zur Verbesserung der Brennstoffqualität und Qualitätsmanagement, insbesondere von Holzhackschnitzeln.

Einreichungsfrist: offen Weitere Informationen

BMEL | Integration von Bioenergie in zukünftige Energieversorgungssysteme

Unter diesem Förderschwerpunkt werden FuE-Projekte zu folgendem Aspekt gefördert: Modellierung der Integration der Energie aus Biomasse zur Stabilisierung zukunftsfähiger Energieversorgungssysteme auf allen Ebenen (Erzeugerebene, Objektversorgung, Stadtteil, Region, Bundesland, Deutschland) unter Berücksichtigung:

- der umwelt- und energiepolitischen Ziele der Bundesregierung,
- von bestehenden Infrastrukturen der Energieversorgung,
- von energiesystemtechnischen Aspekten und
- von innovativen technologischen Konzepten

Im Vorfeld der geplanten Skizzeneinreichung ist die für den Förderschwerpunkt zuständige fachliche Bearbeiterin Frau Jenny Holz, Telefon: 03843/69 30 205, j.holz@fnr.de, zu kontaktieren.

Einreichungsfrist (Projektskizzen): offen <u>Weitere Informationen</u>

BLE | Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren auf der Basis genetischer Ressourcen für eine unter wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten nachhaltige Nutzung

Mit dieser Maßnahme werden Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt gefördert. Die Ergebnisse der Vorhaben sollen Erkenntnisse über Potenziale genetischer Ressourcen für Innovationen liefern, eine nachhaltige Entwicklung der Innovationen einleiten und Anstöße zur Übertragung der Ergebnisse in andere Bereiche geben. Voraussetzung für

eine Förderentscheidung ist die Vorlage einer Ideenskizze. Im Falle einer positiven Bewertung der Ideenskizze wird der Bewerber um Vorlage eines ausführlichen Konzeptes für die Entwicklung des Produktes oder Verfahrens bzw. der Dienstleistung mit anschließender Einführung in die Praxis bzw. in den Markt gebeten. Die Erstellung des Konzepts kann auf Antrag gefördert werden. Hinweise zum Antrag werden mit der Aufforderung, ein Konzept einzureichen, bekannt gegeben.

Einreichungsfrist: offen Weitere Informationen

BMEL | Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Die Förderung soll sich auf die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Agrobiodiversität, d. h. der Vielfalt der landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Kulturpflanzen, der forstlich genutzten Pflanzen, der landwirtschaftlichen Nutztiere, der aquatischen Lebewesen und der für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft bedeutsamen sonstigen Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, sowie der Ökosystemleistungen erstrecken. Die Ergebnisse der Vorhaben sollen möglichst auch für die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft nutzbar sein. Die Vorhaben müssen Modell- und Vorbildcharakter aufweisen. Soweit möglich und angebracht, sollten sie Aktivitäten verschiedener Akteure vernetzen und möglichst langfristig tragfähige Perspektiven eröffnen. Zunächst sind Projektskizzen einzureichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMELV & BMUB | Waldklimafonds

Wald- und Forstwirtschaft in Deutschland leisten durch die Speicherung von Kohlenstoff im Wald und in langlebigen Holzprodukten sowie die Vermeidung von Emissionen durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas. Der Waldklimafonds soll diese positive Klimabilanz unter Beachtung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen sichern und weiter ausbauen. Wenn Sie Ideen haben, wie entsprechend den Zielen der Bundesregierung die Wälder an den Klimawandel angepasst und die positiven Effekte, die Wald und Holz bei der Erschließung des CO2-Minderungspotentials verstärkt werden können, können Sie ab sofort über das Förderportal entsprechende Skizzen einreichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2016 Weitere Informationen

BLE & Landwirtschaftliche Rentenbank | Forschung für Innovationen in der Agrarwirtschaft

Diese Förderlinie unterstützt Forschungsvorhaben zur Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft einschließlich Forstwirtschaft, Gartenbau und Fischerei sowie in den vorund nachgelagerten Wirtschaftsbereichen. Gefördert wird die Entwicklung von neuen oder weiterentwickelten Produkten, Verfahren und Dienstleistungen. Ziel ist es, die letzte Entwicklungsstufe bis zur Markteinführung von innovativen Ideen zu beschleunigen. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Projektskizze einzureichen.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

BMUB | Förderprogramme

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden hier.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie hier und unter folgendem Link.

2.3. DFG

DFG | Priority Programme "Ultrafast and Temporally Precise Information Processing: Normal and Dysfunctional Hearing" (SPP 1608)

Ultrafast signalling and an exquisitely high temporal precision down to the microsecond range are the major hallmarks of the auditory system that set it apart from virtually any other sensory system. Deficits in temporal processing can result from structural and functional abnormalities in the peripheral and the central auditory system. The exact causes of such sound-processing impairments in the cochlea, the auditory nerve, or the brain are largely unknown. Therefore, a better understanding of the physiology of ultrafast signalling and temporally precise information processing and their disturbances is indispensable for the development of effective treatment strategies for hearing disorders. The programme aims to identify the substrates in the peripheral and the central auditory system that enable temporally precise information processing in the millisecond and submillisecond range. It addresses both normal and dysfunctional hearing, thus linking basic and disease-oriented research. Investigations shall be performed at various complexity levels, from single gene products via molecular machineries to the levels of cells and neuronal circuits. Work must focus on the inner ear, the auditory nerve, or the auditory brainstem up to the midbrain. Investigations should be performed via physiological, biophysical, histological, morphological, genetic, or behavioural approaches, optimally bridging several disciplines. Collaboration with other participating groups will be enforced. Projects should address questions of cellular physiology or functionality in clearly defined neural circuits, in adulthood or during development. The use of accessible genetically modified organisms, such as mice, is particularly encouraged. Modern imaging techniques, optical stimulation methods, and single cell RNA sequencing are highly appreciated. Studies involving the acquisition and analysis of ABR waveform data on humans and animals will also apt for the programme if they focus on the temporal pattern and the underlying mechanisms. Sequencing studies which aim at gene identification in humans and animals and are flanked by subsequent and complementary physiological investigations will be highly welcome. Modelling approaches (computational neuroscience) will complete the research initiative. Young researchers and women scientists are particularly encouraged to apply.

Deadline: February 4, 2015 <u>Further information</u>

m DFG | 1. Nachwuchsakademie im Bereich Neurosensorik

Im Rahmen der Nachwuchsakademie "Neurosensorik" soll hervorragend qualifizierten jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit geboten werden, in diesem innovativen, interdisziplinären und organübergreifenden Feld ihre persönlichen Forschungsthemen zu beratender Unterstützung erfahrener Wissenschaftler Forschungsvorhaben auszuarbeiten und für einen DFG-Erstantrag vorzubereiten. Neurosensorische Erkrankungen gehören zu den chronischen Erkrankungen, von denen die meisten bislang häufig nicht adäquat und auf kausaler Grundlage behandelt werden können. Funktionsverluste beim Sehen und Hören bedeuten für die Betroffenen in einer von Kommunikation und Mobilität abhängigen Gesellschaft erhebliche Einschränkungen. Forschungsbedarf besteht in der Entwicklung eines diagnostischen Instrumentariums auf molekularer und zellulärer Ebene und neuer therapeutischer Ansätze für die breitere Anwendung als bisher. Speziell neuroprotektive und gentherapeutische Verfahren am Auge erscheinen aufgrund bisheriger Studien vielversprechend, neben stammzellbasierten Ansätzen und der Neuroprothetik. Eine stärkere Kooperation von chirurgisch und internistisch ausgerichteten Wissenschaftlern mit grundlagenwissenschaftlichen und klinischen Neurowissenschaftlern wie auch Biochemikern und Pharmakologen in den Neurosensorik-Fächern bei der Entwicklung neuer Therapieoptionen ist von hoher Bedeutung.

Die Nachwuchsakademie findet vom 9. bis 13. März 2015 an der Universität Tübingen statt. Interessenten bewerben sich mit ihren bisher erbrachten wissenschaftlichen Leistungen sowie einer kurzen Skizze für ein wissenschaftliches Forschungsprojekt aus dem Bereich der regenerativen Medizin für neurosensorische Erkrankungen von Auge und Ohr.

Im 2. Teil der Nachwuchsakademie wird den Teilnehmenden der ersten Phase angeboten, ihre selbstständig ausgearbeiteten Projektskizzen für eine erste Finanzierung bei der DFG als Sachbeihilfe einzureichen. Antragsberechtigt ist promovierter wissenschaftlicher Nachwuchs aus den Ingenieur-, Natur- und Biowissenschaften (einschließlich Medizin und Pharmazie), dessen Promotion nicht länger als sechs Jahre zurückliegt, mit Erfahrung auf dem Gebiet der Hörforschung, Sehforschung, Ophthalmologie, HNO-Heilkunde, Neurowissenschaften, Biochemie, Pharmakologie, Medizintechnik oder Mikro-Chirurgie, aber ohne bisherige Erfahrung in der Drittmitteleinwerbung.

Bewerbungsschluss: 30. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

m DFG | 6. Nachwuchsakademie Medizintechnik

Die DFG startet unter dem Motto "Magnetresonanz(MR)-geführte Strahlentherapie" eine sechste Nachwuchsakademie in der Medizintechnik (NAMT). Die Nachwuchsakademie richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Naturwissenschaften, den Ingenieurwissenschaften und der Medizin, die ihre Promotion kürzlich abgeschlossen haben oder spätestens im Jahr 2015 abschließen werden und die selbst noch keine DFG-Förderung eingeworben haben. Das Interesse an einer Karriere im Wissenschaftssystem wird vorausgesetzt. Ziel ist ein DFG-Projekt in der Einzelförderung (Sachbeihilfe) mit begrenztem finanziellem Umfang. Aufgrund ihrer immer präziseren Applikationstechniken ist die Strahlentherapie vermehrt auf eine akkurate Bildgebung des Patienten angewiesen, um Heilungsraten zu steigern. Die heute technisch erreichbare hohe räumliche Dosiskonformität sollte zukünftig insbesondere auf zeitliche Veränderungen (4-D) eingehen können. Der nächste große Entwicklungsschritt wird demnach von der bildgeführten Strahlentherapie und hier insbesondere von der MRgeführten Strahlentherapie erwartet. Neben den ingenieurwissenschaftlichen und physikalischen Herausforderungen, der Kombination eines Linearbeschleunigers mit einem MRT, entwickeln sich für die Anwendung weitere Herausforderungen hinsichtlich der automatischen Zielgebietserfassung, schneller Dosisberechnungsalgorithmen wie auch Kriterien für die Planadaptierung. Darüber hinaus ergeben sich neue Anforderungen an den klinischen Workflow, die Qualitätssicherung und Dosimetrie in Magnetfeldern sowie die MR-Sequenzentwicklung. Für den Erfolg der kombinierten MR-geführten Strahlentherapie sind Wissenschaftler, die auf beiden Seiten des Systems versiert sind und die Schnittstelle der MR-Bildgebung mit der Strahlentherapie interdisziplinär verbinden, von besonderer Bedeutung. Neben der Wissensvermittlung des aktuellen Forschungsstandes und der Methodenkompetenz für eine Antragstellung steht der persönliche Austausch der Teilnehmer mit ausgewiesenen Experten aus Wissenschaft und Industrie sowie untereinander über Institutsgrenzen und Fachgruppen hinweg im Vordergrund.

Die Nachwuchsakademie umfasst folgende Themen:

- kombinierte MR-Linac Geräte
- MR-PET
- klinische Fragestellungen der MR-geführten Strahlentherapie
- zeitliche Adaption mittels MRT
- MR-geführte Protonentherapie
- schnelle MR-Bildgebung
- MR-basierte Therapieplanung

Einreichungsfrist: 15. November 2014

Weitere Informationen

DFG | THYROID TRANS ACT – Translation of Thyroid Hormone Actions beyond Classical Concepts (SPP 1629)

The programme focuses on the central question: What defines healthy and diseased thyroid function? The programme deciphers the actions of thyroid hormones (TH) comprising T4 and T3 and novel, endogenous thyroid hormone derivatives such as T2 and thyronamines (from "T4-T0"). In particular, THYROID TRANS ACT investigates (i) classical and non-classical TH and their transporters, (ii) thyronamines and their receptors, and (iii) the interrelatedness of "T4-T0" in target tissues. The programme aims at unravelling consequences of disturbed TH signalling with the goal to prevent and target TH dependent disease. In the second funding period THYROID TRANS ACT will include projects covering the following topics:

- Networking of TH dependent targets in a cell- and organ-specific context
- Non-classical aspects of TH action
- Relevance of "T4-T0" function in different phases of life
- Linking TH action to disease
- Molecular targeting of TH-related disease

Deadline: February 18, 2015 <u>Further Information</u>

m DFG | ANR-DFG Cooperation 2015

In 2012, the Agence Nationale de la Recherche (ANR) and the DFG agreed on a joint funding initiative open to the fields of the Natural, Life and Engineering Sciences including interdisciplinary research — with exception of Cancer and AIDS Research, Space Technology, Nuclear Research and Defense. Following up on this successful collaboration, ANR and DFG recently arranged a continuation. The ANR-DFG Cooperation 2015 will be managed as a unilateral lead agency procedure with ANR serving as the lead agency. The duration of the projects could be up to three years. For German applicants DFG's regular eligibility criteria apply. Assessment of all applications will be made by the ANR according to its rules for the generic call.

According to ANR and its rules a two-step procedure applies:

- Pre-registration: Applicants have to pre-register at the dedicated ANR website by 18 November 2014, 13h CET. This pre-registration is crucial – otherwise a full proposal cannot be submitted.
- Full proposals submission: Full proposals must be submitted to ANR until 30 March 2015, 13h CET.

Further information

DFG | Priority Programme "Tailored Disorder – A Science- and Engineering-Based Approach to Materials Design for Advanced Photonic Applications" (SPP 1839)

The programme aims at the investigation of photonic properties of materials with deliberately introduced and controlled structural and/or compositional disorder from a fundamental scientific perspective. For the projects it is mandatory to identify design rules for artificial synthesis or fabrication of photonic architectures for the visible and NIR wavelength range with tailored disorder, in combination with one of the following research directions:

- identification and characterisation of biological blueprints showing photonic nanostructures with properties originating from disorder,
- development of theoretical and numerical tools to model structures with tailored disorder,
- development of novel structures with properties that rely on tailored disorder.

The final goal is to comprehend, artificially design and fabricate a novel class of advanced photonic materials and custom-made devices for a variety of applications, the performance of which is related to tailored disorder within 2-D/3-D architectures. The

programme focusses on the generation of different types of tailored disorder in materials using a methodical science- and engineering approach in which various natural science and engineering science disciplines cooperate, by using e.g. inspiration from biological systems, results from physics, chemical approaches and validation from modelling, together with materials science and engineering achievements. Priority will be given to projects that combine at least two of the specified scientific disciplines to further promote the strongly desired overall interdisciplinary approach expressed in this programme.

Deadline: January 19, 2015 <u>Further information</u>

DFG | Priority Programme "Phenotypic Heterogeneity and Sociobiology of Bacterial Populations" (SPP 1617)

This programme aims at the characterisation of the molecular mechanisms of bacterial phenotypic heterogeneity, the elucidation of its biological significance, and answering the question how evolution gave rise to genotypes that express diverse phenotypes. To elaborate a comprehensive model of the biological significance of phenotypic heterogeneity the projects shall concentrate on three different social strategies of bacteria: 1) communication and production of common goods, 2) division of labour, and 3) bet-hedging. Knowledge on the phenotypic heterogeneity and the principal components will be regarded as prerequisite for each biological research proposal to integrate modelling approaches from the very early stage of the projects. Likewise, modelling-centered proposals should aim for and incorporate proof-of-principle studies in living organisms. The projects should concentrate on the following research topics:

- Elucidation of the basic design principles responsible for phenotypic individuality.
- Quantitative analysis of the dynamics of the spatial and temporal distribution of cells with different phenotypes in growing populations.
- Quantitative analysis of isolated subpopulations with respect to metabolism, stress adaptation and energetics.
- Biological significance of heterogeneous populations.

All quantitative data shall be analysed and interpreted with the help of theoretical models. These models will also be an essential tool to put phenotypic heterogeneity in an evolutionary perspective, to study how selection under variable conditions in different environments shaped the interaction between single cells in a population. The topic of phenotypic heterogeneity necessitates interdisciplinary approaches. The programme is intended to team up scientists from microbiology, physics, chemistry and mathematics. A clear intent on intense collaborations between experimentalists and theoreticians will be the prerequisite for each participating project.

Deadline: December 1, 2014 <u>Further Information</u>

DFG | Priority Programme "Building a Habitable Earth" (SPP 1833)

The programme is an "Earth Science"-based coordinated research programme that addresses the still open question how Earth became the only known habitable rocky planet covered by oceans and an oxygenated atmosphere. This programme focusses on the crucial time-span when Earth became habitable, but before life itself blossomed. The core approach is to use the terrestrial and extraterrestrial rock record to reconstruct key parameters and processes that set the stage on which life subsequently formed and evolved. New research avenues recently emerged from the increased availability of pristine old terrestrial and extraterrestrial sample materials, the development of novel analytical techniques and of experimental and computational approaches that all allow investigating early planetary and geological processes in unprecedented detail. Central to the programme will be the chemical inventory and evolution of the different reservoirs in the Earth and its asteroidal building blocks, the chemical differentiation of Earth into a metal core, silicate mantle, differentiated crust, hydrosphere and atmosphere, as well as the complex interactions and feedback loops of these reservoirs with the evolving

biosphere that successfully made Earth a life sustaining environment. The three key topics are:

- the compositions and sources of Earth's building materials and the growth of the Earth,
- the Earth's early internal processing into crust, mantle, and core, and the early evolution of these reservoirs,
- the early evolution of Earth's ocean-atmosphere-biosphere system from the first atmosphere until the great oxidation event.

Deadline: December 1, 2014 Further Information

DFG | Priority Programme "Topological Engineering of Ultra-strong Glasses" (SPP 1594)

The programme is dedicated to the exploration of the mechanical properties of disordered materials on a molecular or atomic level, bridging the fields of metallic glasses and inorganic oxide glasses. It considers the topological origin of elasticity, plasticity and fracture in these two classes of materials with the objective to set the path towards the design of glasses with superior toughness, defect tolerance and/or stiffness. Projects should pay particular attention to:

- the identification of general, material-independent topological constraints which may act as levers for controlling mechanical properties,
- the combination of experimental approaches and computational modelling of the stress-response of glasses and early stages of damage infliction, and
- the interplay between size and time effects, stress-corrosion and the chemical aspect of fracture.

The highly interdisciplinary approach shall bridge the traditional gap between the communities of metallic and inorganic oxide glasses. To this end, proposals are expected to actively involve or provide tangible cooperation between various branches of materials science and engineering, condensed-matter physics, solid-state and interface chemistry, and especially computational simulation and are expected to enable significant synergy and cross-stimulation.

Deadline: June 10, 2015 Further information

DFG | Priority Programme "Chemical Biology of Native Nucleic Acid Modifications" (SPP 1784)

Natural covalent nucleic acid modifications form a new hidden layer of information in the genetic code beyond the classical four letter alphabet. A network of researchers with backgrounds in chemical biology, structural biology, enzymology and bioinformatics will gain deeper insight into where, how and why native nucleic acid modifications occur and how they influence cellular processes. Prospective participants will address current challenges in detection, localisation, recognition, and function of naturally occurring modifications in RNA and DNA. Modifications as defined in the programme, are specifically introduced to the nucleic acid by cognate enzymes, and do not include chemical lesions, DNA or RNA damages inflicted by light, reactive oxygen species, chemicals, and the like. Projects need to address scientific questions at the atomic resolution level, using approaches of chemical biology, biochemistry or structural biology in the following areas:

- new concepts for detection of known modifications, or detection of new modifications
- localisation of modifications in the genome, transcriptome, or inside the cell
- target recognition and catalytic turnover of nucleic acids by modification enzymes, and recognition of modified nucleic acids by specific proteins
- biological function and effect of modifications by specific recognition, changes in coding, or nucleic acid structure

Applications are invited either from single principle investigators, or as tandem grants by two groups, who join forces to tackle a biological problem by strongly interdisciplinary approaches.

Deadline: December 15, 2014 Further information

DFG | Priority Programme "EarthShape: Earth Surface Shaping by Biota" (SPP 1803)

A common geoscience paradigm holds that the Earth's surface is shaped mainly by climate (eroding soil) and tectonics (building mountains). The EarthShape project challenges this paradigm to explore in one of the most spectacular climate and vegetation gradients (the Chilean coastal range) how in addition biologic processes form soil, influence topography, and thereby shape the Earth's surface and modulate the impact of climate change on the Earth's surface. New scientific technology now allows identification of the role of microorganisms, plants, and animals on the formation of soils and the shape of topography. EarthShape invites scientists of different scientific disciplines in the geosciences, ecology, soil sciences, hydrology, microbiology, and geography to work on this common problem of human relevance. The new aspect is the integration of different bio- and geoscience communities that work on different time scales. Emphasis is placed on non-anthropogenic geomorphic processes. Projects should contribute to at least one of the following goals:

- Cluster 1: Micro-biota as the "weathering engine".
- Cluster 2: Bio-mediated redistribution of material within the weathering zone.
- Cluster 3: Biotic modulation of erosion and sediment routing at the catchment-scale.
- Cluster 4: Depositional legacy of coupled biogenic and Earth surface systems.
- Bridging time scales with coupled system modeling.

Deadline: February 25, 2015 <u>Further information</u>

DFG & NSF | U.S.-German Collaboration in Natural and Engineering Sciences between NSF and DFG: Pre-announcement

To support German-U.S. research and training projects, NSF and DFG have agreed to align application and funding processes within NSF's Partnerships for International Research and Education (PIRE) programme and DFG's Research Training Groups (RTG) programme. In the 2014 solicitation, published by NSF on 21 July 2014, new PIRE initiatives may cooperate with an existing Research Training Group or International Research Training Group (RTG/IRTG) already funded by DFG. The German partners can apply for complementary funding from the DFG through a supplemental proposal process. Funding through this scheme can be provided for research exchange, joint training activities and coordinative measures. Prerequisite for submission to DFG will be a positive evaluation of the PIRE pre-proposal and a full proposal invitation by NSF. For the U.S.-based PI's, the regular submission deadlines for the PIRE programme apply as described in the NSF solicitation. Supplemental proposals for DFG can be submitted any time after NSF has issued invitations for full proposals, however they should be submitted no later than 1 May 2015.

DFG | Priority Programme "New frontiers in sensitivity for EPR spectroscopy: from biological cells to nano materials" (SPP 1601)

The programme is designed to run for six years; the present call invites proposals for the second three-year funding period. Electron paramagnetic resonance (EPR) is a spectroscopic technique that allows detection of paramagnetic centres and magnetic nuclei coupled to them on a time scale as short as nanoseconds and with spatial resolution from the atomic up to the nanometer scale. The programme invites applications for collaborative projects that focus on the following research areas:

- methods for improved excitation and manipulation of electron spin magnetization
- methods for improved EPR detection
- exploration of the applicability of these methods in fields of biological and material sciences, which are not amenable to EPR spectroscopy at the current state-of-the-art

Proposals can be submitted by single parties, but joint collaborative projects are encouraged. In case of joint proposals linked partners should be from separate fields, e.g., chemistry, material science, biophysics and physics.

Deadline: November 30, 2014 <u>Further information</u>

2.4. Stiftungen & Sonstige

Institut Danone | Projektförderung

Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung liegt bei der sogenannten Anschub- und Überbrückungsfinanzierung für sächliche Ausgaben von etwa 15.000 €. Bei besonders hochwertigen Vorhaben und in speziellen Fällen können Beihilfen in der Größenordnung bis zu 30.000 € beantragt werden. Als Leitthema für die Projektförderung im Jahr 2015 sind Forschungsvorhaben aus dem Bereich: Food Addiction - Eating Addiction vorgesehen.

Einreichungsfrist: 19. Januar 2015 Weitere Informationen

Edmund Rehwinkel-Stiftung | "Wissenschaft.Praxis.Dialog" – Veranstaltungsförderung

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€ Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden

Skizzen können laufend eingereicht werden.

Weitere Informationen

VolkswagenStiftung | Integration molekularer Komponenten in funktionale makroskopische Systeme

Im Vordergrund dieser Förderinitiative steht die Verknüpfung molekularer oder nanoskaliger Einheiten zu komplexeren Funktionssystemen mit makroskopisch nutzbaren Effekten. Es soll eine Schnittstelle zwischen der makroskopischen und der Nano-Welt geschaffen werden. Angesprochen sind Wissenschaftler verschiedener Disziplinen: von der Chemie über die Physik bis hin zur Biologie, außerdem die Ingenieurwissenschaften und mitunter auch die Medizin. Integrative Projekte – auch mit ausländischen Kooperationspartnern – werden ebenso unterstützt wie herausragende einzelne Arbeitsgruppen. Die Initiative ist thematisch offen. Vorgesehen ist eine längerfristige Förderung der Projekte von fünf bis sechs Jahren. Flankierend zu den Forschungsprojekten wird auch der wissenschaftliche Austausch unterstützt: Sommerschulen, Gastprofessuren und Freisemester, Laborrotationen und Tagungen sind ausdrücklich erwünscht.

Einreichungsfrist: 2. Februar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

UNESCO/L'Oréal/Nüsslein-Volhard | Förderprogramm für Wissenschaftlerinnen mit Kindern

Das deutsche Programm richtet sich an herausragend qualifizierte, in Deutschland tätige Doktorandinnen der experimentellen Naturwissenschaften mit Kindern. Gerade in Deutschland führt die Gründung einer Familie häufig noch zur Unterbrechung oder zum Abbruch von viel versprechenden Karrieren. Um die Vereinbarkeit von Familienplanung und Beruf zu erleichtern, werden daher jährlich drei hochtalentierte und engagierte Nachwuchswissenschaftlerinnen mit jeweils 20.000 Euro gefördert.

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

® Boehringer Ingelheim Fonds | PhD Fellowships Biomedical Research

The Fond awards PhD fellowships to outstanding junior scientists (max. age: 27 years) who wish to pursue an ambitious PhD project of approximately 3 years in basic biomedical research in an internationally leading laboratory.

Deadline: February 1, 2015 <u>Further information</u>

Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

Einreichungsfrist: offen Weitere Informationen

3. Ausschreibungen für die Fakultät W

3.1. EU

EU Horizon 2020 | Alle offenen Calls/Ausschreibungen in Horizon 2020 finden Sie hier.

Einen Überblick über die Beteiligungsmöglichkeiten für Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaftler/-innen in den verschiedenen Förderbereichen von Horizont 2020 inkl. der entsprechenden Einreichfristen finden Sie hier.

• NKS SWG | Das HERA-Netzwerk lädt zum Matchmaking Event "Uses of the Past" 2015 in Tallin ein

HERA steht für "Humanities in the European Research Area" und ist ein Netzwerk von Forschungsförderern der Geisteswissenschaften im Europäischen Forschungsraum. Für 2015 ist eine neue HERA-Bekanntmachung zum Thema "Uses of the Past" in Planung. Uses of the Past" wird Wissenschaftler/innen aus 23 Ländern einladen, sich in transnationalen Verbünden mit der Nutzung von Geschichte aus verschiedensten Blickwinkeln zu befassen, beispielsweise um zu untersuchen, wie Individuen und Gesellschaften die Vergangenheit in Sprache, Erinnerung, Kultur, Politik, Wirtschaft, Literatur, Kunst, Medien u.a. nutzen. Ein besseres Verständnis der Verknüpfung von besseren Verständnis Vergangenheit und Gegenwart soll zu einem gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Transformationen in Europa beitragen. Damit sich bereits im Vorfeld Wissenschaftler/innen kennenlernen können, um transnationale Verbünde zu bilden, veranstaltet HERA am 29.01.2015 in Tallinn (Estland ein Matchmaking Event. Um nach Tallinn eingeladen zu werden, ist eine Interessensbekundung erforderlich:

Bewerbungsschluss: 05. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

EU H2020 | CALL FOR DIGITAL SECURITY: CYBERSECURITY, PRIVACY AND TRUST

- DS-03-2015: The role of ICT in Critical Infrastructure Protection
- DS-04-2015: Information driven Cyber Security Management
- DS-05-2015: Trust eServices
- DS-07-2015: Value-sensitive technological innovation in Cybersecurity

Deadline: August 27, 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR REFLECTIVE SOCIETIES: CULTURAL HERITAGE AND EUROPEAN IDENTITIES

H2020-REFLECTIVE-SOCIETY-2015:

- REFLECTIVE-11-2015: Enabling Innovation Creating Impact from Social Sciences and Humanities
- REFLECTIVE-2-2015: Emergence and transmission of European cultural heritage and Europeanisation
- REFLECTIVE-3-2015: European cohesion, regional and urban policies and the perceptions of Europe
- REFLECTIVE-4-2015: Cultural opposition in the former socialist countries
- REFLECTIVE-5-2015: The cultural heritage of war in contemporary Europe

• REFLECTIVE-8-2015: Communication and dissemination platform

Deadline: May 28, 2015 <u>Further information</u>

H2020-REFLECTIVE-6-2015:

REFLECTIVE-6-2015: Innovation ecosystems of digital cultural assets

Deadline: May 28, 2015 Further information

EU H2020 | CALL FOR OVERCOMING THE CRISIS: NEW IDEAS, STRATEGIES AND GOVERNANCE STRUCTURES FOR EUROPE

H2020-EURO-SOCIETY-2015:

• EURO-5-2015: ERA-NET on Smart Urban FuturesEURO-4-2014: Political challenges for Europe

Deadline: May 28, 2015 Further information

• EURO-6-2015: Meeting new societal needs by using emerging technologies in

the public sector

Deadline: May 28, 2015 <u>Further information</u>

EU H2020 | CALL FOR THE YOUNG GENERATION IN AN INNOVATIVE, INCLUSIVE AND SUSTAINABLE EUROPE

 YOUNG-3-2015: Lifelong learning for young adults: better policies for growth and inclusion in Europe

• YOUNG-4-2015: The young as a driver of social change

Deadline: May 28, 2015 <u>Further information</u>

3.2. **DFG**

DFG | Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences "Beethoven"

The National Science Centre (NCN) together with DFG will launch a bilateral Polish-German call for proposals in the Humanities and Social Sciences. Aims are:

- to support research in the Humanities and Social Sciences carried out by Polish-German teams;
- to strengthen cooperation between Polish and German researchers in basic research.

Proposals may be submitted in any area of the humanities and social sciences. Only proposals involving basic research may be submitted in response to the call for proposals. Within the framework of this call, the disciplinary coverage may vary according to the involvement of the agencies. Projects must have well defined joint working programmes, demonstrating clearly the added value of international collaboration. The duration of the projects must not exceed three years.

Deadline: December 10, 2014 Further information

DFG | Open Research Area (ORA) for the Social Sciences - 4th Call

The 4th joint call for proposals will open this autumn. After last year's ORA Plus, in which the National Science Foundation (NSF) of the USA participated, ORA will return to a European set up for this fourth call. Though NSF remains strongly committed to ORA, due to budget uncertainties, NSF is unfortunately unable to participate in the next ORA call. This change means that there are four countries participating in the fourth ORA call: France (ANR), Germany (DFG), Netherlands (NWO), United Kingdom (ESRC). Proposals will be accepted for research projects in any area of the social sciences involving researchers from any combination of two or more of the participating countries (excluding bilateral applications from French-German teams). In this call the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) will be collaborating with ORA as an associate partner and applicants to the ORA Joint Call may seek partnerships with Japanese researchers. Japanese projects associated with ORA proposals are encouraged to submit proposals to this call for funding. JSPS will open a specific call for Japanese researchers. Further information will be provided with the call.

Deadline: January 15, 2015 <u>Further information</u>

3.3. Stiftungen & Sonstige

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) | Vorhaben im Feld der Friedens- und Konfliktforschung

Die DSF unterstützt innovative wissenschaftliche Vorhaben im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung. Die Stiftung eröffnet Fördermöglichkeiten für folgende Projekttypen:

- Forschungsprojekte
- Wissenschaftliche Tagungsprojekte
- Ausnahmeprojekte

Einreichungsfrist: 1. Dezember 2014 Weitere Informationen

Philip Morris Stiftung | Projektförderung

Unter dem Leitmotiv "Mensch und Zukunftswandel" fördert die Philip Morris Stiftung Projekte, die dazu beitragen sollen, bedeutsame Konsequenzen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien frühzeitig zu identifizieren, ihre Folgen einzuordnen, daraus notwendige Veränderungen vorzubereiten sowie der Gesellschaft und ihren Strukturen flexible Reaktionen auf den Wandel zu ermöglichen.

Einreichungsfrist: offen Weitere Informationen

Gerda Henkel Stiftung | Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft und Staat

Beantragt werden können Mittel für Forschungsstipendien und Mittel zur Durchführung von Forschungsprojekten. Die Forschungsvorhaben sollen sich einem oder mehreren der fünf Forschungsfelder zuordnen lassen:

- Cybersecurity als staatliche Aufgabe
- Öffentliche Verwaltung und Human Security Konfliktlösungsmuster zwischen Staat und traditionalen Akteuren
- Nicht-staatliche Akteure als Partner und Konkurrenten des Staates
- Sicherheitsstrategien zwischen Doktrinbildung und Implementation

Einreichungsfrist: 5. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Insbesondere geht es ihr um Ergebnisse, die dazu beitragen, mehr Demokratie in den Betrieben zu verankern und die Handlungsbedingungen für Mitbestimmung und gewerkschaftliche Interessenvertretung zu verbessern. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

Einreichungsfrist: offen

Weitere Informationen

4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung | Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer

Der Preis soll Professorinnen und Professoren der Natur- und Ingenieurwissenschaften (Erstberufung auf eine W2-/W3-Professur) dabei unterstützen, sich ein verbessertes Arbeitsumfeld für ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit zu schaffen. Der Förderpreisträger erhält hierfür eine personengebundene, auf fünf Jahre begrenzte Ergänzungsausstattung an Personal- und Sachmitteln in Höhe von 1 Mio. €

können 27. Februar Kandidatenvorschläge bis Freitag. **2015** sowohl von Einzelpersonen als auch von wissenschaftlichen Hochschulen und von Forschungseinrichtungen eingereicht werden. **Weitere Informationen**

Gesellschaft für Informatik | GI Dissertationspreis

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) vergibt gemeinsam mit der Schweizer Informatik Gesellschaft (SI), der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) und dem German Chapter of the ACM (GChACM) jährlich den mit 5000€ dotierten Preis für eine hervorragende Dissertation. Die Dissertation muss in der Informatik angesiedelt sein. Hierzu zählen nicht nur Arbeiten, die einen Fortschritt für die Informatik bedeuten, sondern auch Arbeiten aus den Anwendungen der Informatik in anderen Disziplinen und Arbeiten, die Wechselwirkungen zwischen Informatik und Gesellschaft untersuchen. Vorschlagsberechtigt sind die wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und in der Schweiz, die das Promotionsrecht in den oben genannten Bereichen haben. Jede dieser Hochschulen darf eine Dissertation für den Preis vorschlagen.

Einreichungsfrist: 15. Februar 2015 Weitere Informationen

DFG | Communicator-Preis 2015

Zum 16. Mal schreibt die DFG den "Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft" aus. Dieser Preis ist mit 50 000 € dotiert und wird an Wissenschaftler vergeben, die in herausragender Weise ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und die ihres Faches in die Medien und in die breite Öffentlichkeit außerhalb der Wissenschaft vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der immer wichtigere Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werben, dass die Vermittlung von Wissenschaft in der Wissenschaft selbst einen höheren Stellenwert erhält. Die wichtigsten Kriterien für die Vergabe des Preises sind die Breite und Vielfalt sowie die Originalität und Nachhaltigkeit der Vermittlungsleistung. Bewerbungen auf Grundlage nur eines Projekts sind nicht möglich. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber im deutschen Sprachraum tätig sein.

Einreichungsfrist: 5. Januar 2015 Weitere Informationen

Mertie-Stiftung | Eric Kandel Young Neuroscientists Prize

The Prize awarded recognises the work of outstanding young scientists in the field of neuroscience and helps advance their careers as researchers. The prize consists of two parts: the prize money of $\leq 50,000$ for the winner's personal use and a sum of $\leq 25,000$ to set up a collaborative partnership or mentoring relationship so that the winner can work with one of the top global scientists in his/her field and receive career support.

Deadline for nominations: November 1, 2014 Further information

Deutscher Bundestag | Deutsch-Französischer Parlamentspreis

Der Deutsche Bundestag und die Assemblée nationale verleihen alle zwei Jahre für wissenschaftliche Arbeiten, die zu einer besseren gegenseitigen Kenntnis der beiden Länder beitragen, den Deutsch-Französischen Parlamentspreis. Um die mit 10.000 € dotierte Auszeichnung können sich deutsche und französische Staatsbürger bewerben, die ein juristisches, wirtschafts-, sozial-, politik- oder anderes geisteswissenschaftliches Werk verfasst haben, das als selbständige Veröffentlichung erschienen ist. Gemeinschaftswerke von bis zu drei Verfassern können berücksichtigt werden, wenn sich alle Autor/-innen gemeinsam bewerben und einen wesentlichen und nachvollziehbaren Beitrag zum Gesamtwerk geleistet haben. Die Arbeit muss in deutscher oder französischer Sprache abgefasst sein.

Bewerbungsschluss: 7. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

Stiftung Familie Klee | Innovationspreis der Stiftung Familie Klee

Der mit 15.000€ dotierte Preis wird für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit an eine Person oder eine Arbeitsgruppe für eine wissenschaftliche Leistung vergeben, die es durch neuartige Kombination medizinischer und technischer Kenntnisse ermöglicht, Krankheiten zu heilen, ihre Therapie zu verbessern oder die Auswirkungen der Krankheit zu mildern.

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

m Fondation Fyssen | International Prize

The aim of Fyssen Foundatin is to "encourage all forms of scientific inquiry into cognitive mechanisms, including thought and reasoning, which underlie animal and human behaviour; their biological and cultural bases, and phylogenetic and ontogenetic development". For this purpose, an International Prize of €60.000 is awarded annually to a scientist who has conducted distinguished research in the areas supported by the foundation such as Anthropology, Ethnology, Ethnology, Psychology, Archaeology, Paleontology, Epistemology, Logic and Sciences of the nervous system.

Deadline: November 4, 2014 Further information

10 Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt | Förderpreise

Die Stiftung schreibt Förderpreise zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten sowie zur Würdigung von Leistungen und Verdiensten auf den Gebieten einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Versorgung mit Steine- und Erden-Rohstoffen und des Erhaltes nachhaltiger Entwicklungschancen aus. Themenkreis: ökologische, wirtschaftliche und technische Themen, insbesondere Probleme

- einer umweltverträglichen und wirtschaftlichen Rohstoffversorgung,
- der Material- und Energieeffizienz,
- des Schutzes natürlicher Ressourcen und der Rohstoffvorsorge,
- der Gestaltung und Renaturierung vom Bergbau betroffener Gebiete,
- der Regionalplanung

Die Ausschreibung wendet sich an junge Wissenschaftler/-innen und Studierende sowie an Unternehmen, Institutionen, Behörden, Privatpersonen und Vereine. Vorgesehen ist die Vergabe von drei Preisen, Preisgeld insgesamt bis 10.000 €.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2014 <u>Weitere Informationen</u>

WWWforEurope | Best Paper Award

Durch den Preis sollen wissenschaftliche Fortschritte im Rahmen des EU-Forschungsprojektes "WWWforEurope" (Welfare, Wealth, Work for Europe) in den folgenden Bereichen ausgezeichnet werden:

- Increasing resilience of the economic and financial system
- Financing the welfare state in a low growth scenario
- Options to reduce working time (who, how, why, enforcement)
- Implications of low growth for distribution (including gender aspects), social mobility, and openness
- Case studies of social and economic consequences of low growth

Einreichungsfrist: 16. November 2014

Weitere Informationen

Alexander von Humboldt-Stiftung & Max-Planck-Gesellschaft | Max-Planck-Forschungspreis

Der Forschungspreis wird für das Jahr 2015 im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zum Thema "Religion und Moderne: Säkularisierung, gesellschaftliche und religiöse Pluralität" verliehen und ist in der Regel mit jeweils 750.000 € dotiert, die dem Preisträger oder der Preisträgerin über einen Zeitraum von drei bis zu maximal fünf Jahren für Forschungen eigener Wahl zur Verfügung stehen.

Nominierungsfrist: 31. Januar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

Klaus Tschira Stiftung | Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft

Die Stiftung sucht junge Nachwuchswissenschaftler/-innen, die exzellent forschen und anschaulich schreiben. Der Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! wird vergeben in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik. Bewerben können sich Interessenten, die in einem dieser Fächer im Jahr 2014 promoviert wurden und ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten. Das Preisgeld beträgt 5.000 €.

Einreichungsfrist: 28. Februar 2015 Weitere Informationen

Stifterverband | Ars legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften

Die Auszeichnung wird jährlich in den Kategorien Biowissenschaften, Chemie, Mathematik und Physik verliehen. Der Preis ist pro Kategorie mit 5.000 € dotiert. Der Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses in der Mathematik und den Naturwissenschaften sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren. Einreichungsfrist: 5. Dezember 2014 Weitere Informationen

Roman Herzog Institut e. V | Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft

Der Forschungspreis wendet sich an Nachwuchswissenschaftler/-innen bis 40 Jahre, die sich in ihrer Dissertation oder Habilitation mit dem Themenkomplex der Sozialen Marktwirtschaft und mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.

Preissummen:1. Preis 20.000 € 2. Preis 10.000 € 3. Preis 5.000 €

Einreichungsfrist: 31. Dezember 2014 Weitere Informationen

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften | Wissenschaftspreis

Der mit 50.000 € dotierte Preis wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf allen Fachgebieten verliehen.

Nominierungsfrist: 30. März 2015 <u>Weitere Informationen</u>

Alexander von Humboldt Stiftung | Alexander von Humboldt-Professur: Internationaler Preis für Forschung in Deutschland

Weltweit führende Wissenschaftler aller Fachgebiete aus dem Ausland, von denen erwartet wird, dass ihre mit Hilfe des Preises ermöglichten wissenschaftlichen Leistungen zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsstandortes Deutschland nachhaltig beitragen, können für eine Alexander von Humboldt-Professur nominiert werden. Die Professur ermöglicht die Durchführung langfristiger zukunftsweisender Forschungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Das Preisgeld in Höhe von 5 Mio. € für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Mio. € für theoretisch arbeitende Wissenschaftler wird über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt. Der Preis wird auf Vorschlag Dritter verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschulen in Deutschland. Das Programm richtet sich an herausragend qualifizierte Wissenschaftler/-innen aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland auf einen Lehrstuhl berufbar wären. Wissenschaftler/-innen deutscher Staatsangehörigkeit können nominiert werden, wenn sie im Ausland wissenschaftlich etabliert sind. In Deutschland tätige Wissenschaftler/-innen können nicht für diesen Preis nominiert werden.

Einreichungsfrist: 15. April 2015 Weitere Informationen

Baden-Württemberg Stiftung | Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg 2015

Ab sofort können Sie sich mit Ihren Ideen für den mit insgesamt 36.000 € dotierten Erfinderpreis bewerben. Ziel ist es, den Werten Erfindergeist und Kreativität mehr gesellschaftliche Bedeutung zu geben.

Einreichungsfrist: 28. Februar 2015 <u>Weitere Informationen</u>

mans-Seidel-Stiftung | Förderpreis für politische Publizistik zum Thema "2030 - Wo steht dann meine Generation?"

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert und soll Nachwuchswissenschaftler fördern. Bewerben können sich immatrikulierte Studierende oder Erstpromovierende an wissenschaftlichen Hochschulen, die Jahrgang 1984 oder jünger sind.

Einreichungsfrist: 07. November 2014 <u>Weitere Informationen</u>

W Körber-Stiftung | Deutscher Studienpreis

Für Beiträge junger Forschung von herausragender gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Stiftung jährlich Preise im Gesamtwert von über 100.000 €, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 €. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Einreichungsfrist: 1. März 2015 Weitere Informationen

® Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse (Masterarbeiten, Dissertationen) müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden.

Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Einreichungsfrist: offen

Weitere Informationen

5. Informationen zur Antragstellung

NKS | Aktuelle Informationen zur Antragsstellung bei "Twinning"

Die Förderlinie <u>Twinning</u> unterstützt Partnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen in leistungsschwächeren Regionen mit exzellenten Einrichtungen in der EU. Durch die Zusammenarbeit einer aufstrebenden Einrichtung mit mindestens zwei international führenden Einrichtungen sollen bestimmte Forschungsbereiche wesentlich gestärkt werden. Der Koordinator muss aus einem der Zielländer stammen. Zudem können auf beiden Seiten des Konsortiums ("führende Einrichtungen" einerseits, "aufstrebende" andererseits) jeweils mehrere Partner eingebunden werden. Voraussetzung ist, dass sich die Partner im Konsortium ergänzen und einen besonderen Mehrwert für das Projekt einbringen. Auch wenn die Unterstützung einer aufstrebenden Einrichtung erklärtes Ziel der Twinning-Projekte ist, sind die für die Projektaktivitäten anfallenden Kosten auf beiden Seiten erstattungsfähig. Hierunter fällt ausdrücklich auch die Arbeitszeit sowie Reisekosten etc. von Personen aus den führenden exzellenten Einrichtungen, wenn diese beispielsweise eine Summer School vorbereiten oder Vorträge bei Workshops u. ä. halten.

EU H2020 | Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen

Die Europäische Kommission hat ein <u>neues Handbuch</u> zur Einreichung von Projektanträgen im Horizon 2020 veröffentlicht, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

EU Horizon 2020 | Arbeitsprogramme

<u>Hier</u> finden Sie die aktuellen Arbeitsprogramme für das neue EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020.

EU-Büro des BMBF | Deutsches Internetportal zu Horizon 2020

Das Portal bündelt und verlinkt alle relevanten Informationen zu Hintergründen, zur Antragstellung und zu den Beratungsstellen und Informationsveranstaltungen zu Horizon 2020 in Deutschland. **Sie finden es hier**.

EU ERA-NETs | Informationsplattform NETWATCH

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf <u>NETWATCH</u> finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen:

6. Veranstaltungen

Torschungsförderung Universität Hohenheim & KoWi | Informationsveranstaltung zu Marie Skłodowska-Curie-Actions

Für die erfolgreiche wissenschaftliche Karriereentwicklung sind Forschungsaufenthalte im Ausland unverzichtbar! Daher veranstaltet die Abteilung Forschungsförderung der Universität Hohenheim zusammen mit der Kooperationsstelle 31. Wissenschaftsorganisationen (KoWi) am Oktober eine Informationsveranstaltung zu den Marie Skłodowska-Curie Actions - einem Programm, das exzellente Fördermöglichkeiten für Forschungsaufenthalte im Ausland für Wissenschaftler aller Fachbereiche und Karrierestufen bietet. Das Marie Skłodowska-Curie-Programm umfasst verschiedene Fördermaßnahmen, die es Wissenschaftlern ermöglichen ihre Kompetenzen in einem anderen Land zu erweitern oder zu vertiefen. Die Maßnahmen sind für alle Fachbereiche offen und fördern Projekte aus der Grundlagenforschung bis hin zur Markterschließung.

Frau Sarah Raphael von der KoWi wird Ihnen einen Überblick über die Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen verschaffen, sowie grundlegende Informationen und Tipps zur Antragsstellung geben.

Die Veranstaltung richtet sich an WissenschaftlerInnen verschiedener Karrierestufen, d.h. sowohl an "Early-stage researchers" (keine abgeschlossene Promotion und weniger als vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung), als auch an "Experienced researchers" (abgeschlossene Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung). Dabei liegt der Fokus auf den Individual Fellowships für erfahrene ForscherInnen.

Darüber hinaus besteht nach der Veranstaltung die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und bei Interesse -nach vorheriger Anmeldung bis spätestens 24. Oktober 2014-eine Einzelberatung zu COFUND in Anspruch zu nehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 24. Oktober 2014 mit dem Anmeldeformular an. Hierzu senden Sie bitte einen Scan des unterzeichneten Anmeldeformulars per Email an die Abteilung Forschungsförderung AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de. Nähere Informationen zum Programmablauf finden Sie hier.

Nutzen Sie diese Chance sich umfassend von einer Expertin der KoWi informieren zu lassen, grundlegende Informationen und Tipps zur Antragsstellung zu bekommen und individuelle Fragen zu klären!

Wir würden uns freuen Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Wann: 31. Oktober 2014 Beginn: 9.30 Uhr

Wo: Universität Hohenheim, Aula im Schloss, Mittelbau; 1. Obergeschoss

Sollten Sie vorab noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Milena Stoller, 24614, <u>milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de</u> oder Frau Désirée Haid, 22733, <u>desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de</u>.

Torschungsförderung Universität Hohenheim & DFG | Informationsveranstaltung zu Nachwuchsförderprogrammen

Die Abteilung Forschungsförderung der Universität Hohenheim veranstaltet am **18. November 2014** eine Informationsveranstaltung zu den von der DFG angebotenen Nachwuchsförderprogrammen. Frau Böhme von der DFG wird Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Nachwuchsförderung geben, sowie Tipps & Tricks für die Antragsstellung erläutern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit individuelle Fragen stellen. Bei Interesse melden Sie zu bis zum 07. November 2014 mit dem Anmeldeformular an. Hierzu senden Sie bitte einen Scan des unterzeichneten Anmeldeformulars per Email an die Abteilung Forschungsförderung AnmeldungAF@verwaltung.uni-hohenheim.de. Weitere Details zur Veranstaltung und zum Programmablauf entnehmen Sie bitte der Einladung sowie der Agenda.

Wann: 18. November 2014

Beginn: 10.30 Uhr

Wo: Universität Hohenheim, Seminarraum Lebensmittelchemie, Garbenstr. 28,

Ökozentrum Südlicher Trakt, 2. UG

Sollten Sie vorab Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Milena Stoller, 24614, milena.stoller@verwaltung.uni-hohenheim.de oder Frau Désirée Haid, 22733, desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de.

● FIF & NKS ERC | Der Europäische Forschungsrat (ERC) - Chancen für Wissenschaftlerinnen in Bonn

Am **26. November 2014** bieten die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FIF) und die Nationale Kontaktstelle ERC eine gemeinsame Veranstaltung in Bonn an. Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen, die einen Antrag für einen ERC Starting oder Consolidator Grant vorbereiten oder dies planen (Zeitfenster 2-12 Jahre nach Promotion). Grantees und eine Gutachterin ergänzen die grundlegenden Informationen durch Erfahrungsberichte. Auch das Thema Chancengleichheit im Zusammenhang mit dem ERC wird thematisiert.

Weitere Informationen finden Sie auf der <u>FiF-Homepage</u>. Die <u>Anmeldung</u> ist ab sofort möglich. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben, aber die Zahl der Plätze ist begrenzt.

BMBF | Workshop "Sichere Gesellschaften: bridging the gap - von der Forschung zur Innovation"

Der Workshop findet am 12. und 13. November 2014 in Brüssel statt. Der eineinhalbtägige Workshop wird sich den Themen und Instrumenten der marktnahen Innovationsförderung im Bereich der europäischen Sicherheitsforschung widmen. Durch den Workshop sollen auf nationaler und internationaler Ebene gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengetragen sowie wichtige Impulse und Anregungen zur Maximierung von Synergien zwischen nationaler und europäischer ziviler Sicherheitsforschung generiert werden. Es wird um Anmeldung bis spätestens 31. Oktober gebeten.

Anmeldung

EU Büro des BMBF | Horizont 2020 für Antragstellende – Seminarangebot

Am 12./13. November 2014 wird in Bonn die Seminarreihe "Das Rahmenprogramm für Antragstellende" des EU-Büros des BMBF fortgeführt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Wissenschaftler, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr von 150 € erhoben. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen

DFG | verschiedene Kongresse und Tagungen

Informationen unter diesem Link.

7. Auftragsforschung

EU | Tender

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig.

Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser **Datenbank**.

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie hier.

BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie hier.

BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem Link.

BMEL | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge

Aktuelle Ausschreibungen des BMEL für die Vergabe von Aufträgen finden Sie hier.